

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

289 (18.10.1913) Erstes, Zweites, Drittes, Viertes und Fünftes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

110. Jahrg. Nr. 289.

Samstag, den 18. Oktober 1913

Drittes Blatt.

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Gustav Kappert; verantwortlich für den Inhalt: Dr. Gustav Kappert; verantwortlich für den Inhalt: Dr. Gustav Kappert. Druck und Verlag: Dr. Gustav Kappert.

Bayerische Politik.

Von
Oberbürgermeister Dr. Casselmann, M. d. L.
(Nachdruck verboten.)

Die bayerische Königsfrage.

Die in dem bayerischen Staatsbudgetentwurf enthaltene Forderung der Erhöhung der permanenten Zinssätze hat die Königsfrage aufs neue in den Vordergrund der politischen Erörterungen gestellt. Es geht fast kein Tag, an welchem nicht in den bayerischen Zeitungen aller politischen Parteien zu dieser Frage Stellung genommen würde. Dabei tritt, soweit die bürgerliche Presse in Betracht kommt, die übereinstimmende Anschauung zutage, daß die Aufhebung der Regentenschaft ein Gebot der Notwendigkeit sei, und es nunmehr endlich an der Zeit sei, dem nahezu ein Menschenalter hindurch bestehenden Scheinkönigtum ein Ende zu machen.

Der Streit dreht sich nur darum, auf welchem Wege dieses Ziel erreicht werden soll. Von der einen Seite wird die Ansicht vertreten — auf diesen Standpunkt stellt sich neuerdings eine Abhandlung des Münchener Rechtsanwalts Dr. Eduard Bloch in der juristischen Wochenschrift — daß auf Grund der noch heute in Bayern geltenden Vorschriften der Goldenen Bulle die Regierungsfähigkeit Voraussetzung der Thronfolgefähigkeit und infolgedessen König Otto nur aus einem Rechtsirrtum im Jahre 1885 zur Krone berufen worden sei, so daß der Regent sich selbst ohne Mitwirkung des Landtags zum König proklamieren könne. Von der anderen Seite wird die Gültigkeit der Goldenen Bulle für Bayern mit Entschiedenheit bestritten und behauptet, daß nach der Verfassungs-urkunde und dem durch das neue Familienstatut in Ansehung der Sukzessionsfrage unverändert gebliebenen Familiengesetz von 1816 in Bayern der Regent gelte, daß zur Nachfolge auf den Königsthron die Fähigkeit, die Regierungsgewalt auszuüben, nicht erforderlich sei, und daß infolgedessen die Aufhebung der Regentchaft nur im Wege der Verfassungsänderung möglich sei.

Auf dem letzteren Standpunkt steht auch das bayerische Gesamtministerium. In der „Bayerischen Staatszeitung“ wurde das Gutachten veröffentlicht, welches von dem Justizministerium im vorigen Jahre in dieser Frage ausgearbeitet worden war und die Zustimmung des Ministerrates gefunden hatte. Dasselbe tritt mit aller Schärfe und unter deutlichem Hinweis auf die daraus entstehenden rechtlichen und politischen Folgen dem Gedanken einer einseitigen Proklamation entgegen und schlägt vor, eine Verfassungsänderung durch folgenden Zusatz zum § 21 des Tit. 11 der Verfassung vorzunehmen:

„Sollte die Reichsverwesung wegen eines körperlichen oder geistigen Gebrechens des Monarchen, das ihn an der Ausübung der Regierung hindert, eingetreten sein und nach Ablauf von zehn Jahren keine Aussicht bestehen, daß der Monarch regierungsfähig wird, so kann der Regent die Regentchaft für beendet, den Thron als erledigt und die Thronfolge als eröffnet erklären. Der Landtag ist unverzüglich einzuberufen; es sind ihm die Ursachen, aus denen sich die dauernde Regierungsunfähigkeit ergibt, zur Zustimmung anzugeben.“

Dabei betont das Gutachten wörtlich, daß „indem dieser Vorschlag vorliegt, daß der Landtag die Fortdauer der Regierungsunfähigkeit anerkennen müsse, er für die Beendigung der Regentchaft die gleiche Bedeutung ausstelle wie für den Eintritt der Regentchaft“.

Ueber die Vorgeschichte dieser Königsfrage, insbesondere über das Verhalten der bürgerlichen Parteien in dieser Angelegenheit sind nun in der Zentrums- und liberalen Presse wahrheitswidrige und irreführende Mitteilungen gemacht worden, daß es im Interesse der geschichtlichen Wahrheit und zur Hintanhaltung aller möglichen Legenden geradezu geboten erscheint, die bei Tatsachen entsprechenden Feststellungen der Öffentlichkeit zu übergeben.

Nach dem Heimgang des Prinzregenten Luitpold trat das Staatsministerium im Dezember v. J. mit den Führern der Parteien des Landtags und einzelnen Mitgliedern der Reichsratskammer in Fühlung über die Frage, ob Genehmigung besteihe, auf der Grundlage des obigen Gutachtens der Aufhebung der Regentchaft zuzustimmen, die Regierung werde dann dem Landtag eine entsprechende Vorlage machen. Der Führer der liberalen Fraktion erklärte zunächst für seine Person, daß er den Vorschlag der Regierung billige und daß er einen Beschluß der Fraktion herbeiführen werde. Am 20. Dezember 1912 trat die Fraktion zur Beratung zusammen und schloß ausweislich des Sitzungsprotokolls folgenden Beschluß, den wir im Wortlaut wiedergeben:

„Die Fraktion spricht ihre grundsätzliche Zustimmung zur Umwandlung der Regentchaft in die Königswürde aus, aber unter Vorbehalt der Bedenken gegen die Fassung in der Richtung, daß die Zustimmung des Landtags zur Beendigung der Regentchaft in demselben Maße wie zur Errichtung der Regentchaft für nötig erklärt wird.“

Ein Vergleich dieses Beschlusses mit dem Vorschlag des Staatsministeriums ergibt eine volle materielle Übereinstimmung und zeigt deutlich, daß der Fraktionsbeschluß lediglich eine redaktionelle Änderung wünscht, durch welche das Zustimmungswort des Landtags zur Aufhebung der Regentchaft klarer zum Ausdruck kommt.

Dieser Beschluß wurde dem die Verhandlungen führenden Staatsminister vorgelegt und von ihm unter dankbarer Anerkennung für die Haltung der liberalen Fraktion gebilligt. Aus dieser einfachen Fest-

stellung geht klar und deutlich hervor, daß alle alsbald einsetzenden und bis zur Stunde weiter erhobenen Verdächtigungen der Zentrums- und liberalen Partei durch die Erhebung weiter gehender Forderungen, insbesondere auf Einführung der Verhältnismäßigkeitswahl in Bayern usw., die Schuld an dem Scheitern der Königsfrage, den Tatsachen nicht entspricht. Anders das Zentrum selbst, hervorragende Führer der Partei, mit denen Fühlungen genommen worden waren, gaben dem Ministerium die Versicherung, daß die Fraktion dem Vorschlag zustimmen werde. Als

es aber zur Beschlußfassung kam, ließ die Mehrheit der Fraktion ihre Führer und damit auch das Ministerium einfach im Stich, indem sie sich, so unglücklich das auch klingen mag, trotz des Gutachtens des Justizministeriums auf den Standpunkt stellte, daß der Weg der Verfassungsänderung ungangbar, dafür aber die Proklamation durch den Regenten aus eigenem Rechte möglich sei.

Die Folge davon war, daß die ganze Angelegenheit auf ein totes Geleise gefahren wurde und der Regent selbst durch eine allerhöchste Kundgebung hat, sie ruhen zu lassen. Die liberale Partei steht auch heute noch ausdrücklich auf ihrem alten Standpunkt und wird ihre Mithilfe auch jetzt nicht verjagen, wenn man sie darum angehen wird. Wenn aber die Zentrums- und liberalen Partei von neuem an die Sache herantreten will, so wird sie sich angesichts des veröffentlichten Gutachtens und der dazu abgegebenen Erklärung des Ministeriums nun wohl selbst überzeugt haben, daß ihr ein Erfolg nur dann beschieden sein wird, wenn sie sich streng auf den Boden der Verfassung stellt. Es geht nicht an, mit Estafete auszurufen, wie das noch vor einigen Tagen geschah: „Das königstreue bayerische Volk ist einig in dem Wunsche und der inständigen Bitte, welcher eventuell durch die Volksvertretung im Landtag Nachdruck verliehen werden möge, Seine Königliche Hoheit Prinzregent Ludwig wolle die anher treu vermalte Krone nunmehr sich selbst als dem jetzt allein rechtmäßigen König Ludwig III. aufs Haupt setzen.“ Denn kein vernünftiger denkender Mensch wird glauben wollen, daß das Gesamtministerium, das bisher unter Zustimmung des Regenten den Weg der Proklamation als verfassungswidrig bezeichnete, ihn nun nachträglich als gangbar bezeichnen werde.

Man kann sich übrigens nicht genug darüber wundern, daß eine Partei, die sich selbst so gern als eine Volkspartei rühmt, in einer Frage von solch eminenter verfassungsgeschichtlicher Bedeutung im Gegensatz zu der Regierung in einer geradezu unverständlichen Weise die Rechte des Volkes preisgibt.

Denn selbst, wenn es sich hier um eine staatsrechtliche Frage handeln würde, die vom Standpunkt der Wissenschaft aus als offene bezeichnet werden könnte, so wäre es doch die Pflicht der Volksvertretung, sich auf die Seite der Volksrechte zu stellen und nicht für den Monarchen Rechte in Anspruch zu nehmen, die sein Ministerium unter seiner Billigung als verfassungswidrig bezeichnet.

Wir erinnern uns noch recht wohl der Aeußerung des verstorbenen Zentrumsabgeordneten Geiger, die er dem Schreiber dieser Zeilen gegenüber einmal bei einem ganz geringfügigen Anlaß — es handelte sich um die Rechnungsnachweisungen zum königlichen Hofbrauhaus — machte: „Es gibt Dinge, bei denen der Jurist hinter den Politiker zurücktreten muß!“ Und hier, wo es sich um die Krone des Landes handelt, soll dem Juristen Gewalt angetan werden, damit der Politiker eine Torheit begehen kann. Wir haben uns in diesen Tagen öfters die Frage vorgelegt, ob das Zentrum auch dann auf diese Abwege geraten wäre, wenn sein bedeutendster Staatsrechtsexperte Geiger noch am Leben gewesen wäre?

Wer es ehrlich mit der Sache meint, der darf nicht weiterhin mit dem Kopf durch die Wand wollen. Die Zentrums- und liberalen Partei hat durch ihre Schuld die Sache verfahren, an ihr wird es in erster Linie sein, sie wieder auf das richtige Geleise zu bringen, selbst auf die Gefahr hin, dabei die begangenen Irrtümer eingestehen zu müssen.

Das würde ihr wahrlich besser anstehen, als im Irrtum zu verharren und der liberalen Partei die Schuld an dem Scheitern eines Wertes zuzuschreiben, dessen Gelingen von der überwiegenden Mehrheit des bayerischen Volkes mit Genugtuung und lebhaftem Beifall begrüßt werden würde.

Deutsches Reich.

Ausführungsbestimmungen zum Wehrbeitragsgesetz.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Ausschüsse des Bundesrats beginnen in diesen Tagen die Beratungen über die Ausführungsbestimmungen zum Wehrbeitragsgesetz. Diese beziehen sich in erster Linie auf die Steuerveranlagung der Beitragspflichtigen. Der Bundesrat hat einmal auf Antrag der Landesregierung zu entscheiden, ob und mit welcher Maßgabe die Unterlagen der landesrechtlichen Steuerveranlagung bei der Feststellung des Wehrbeitrags benutzt werden können. Während jede Landesregierung die für die Veranlagung und Erhebung des Wehrbeitrags zuständigen Behörden zu bestimmen hat, ist es Aufgabe des Bundesrats, zu entscheiden, welche Behörden für die Veranlagung und Erhebung des Wehrbeitrags der Bundesfürsten zuständig sein sollen. Er hat auch die Fristen zur Abgabe der Vermögenserklärungen festzusetzen. Der Beitragspflichtige soll seine Vermögensverhältnisse in einer Erklärung festlegen und sein gesamtes Vermögen getrennt nach seinen einzelnen Bestandteilen unter Angabe ihres Wertes aufzählen; hierzu wird der Bundesrat nähere Bestimmungen erlassen. Eine Ermäßigung der späteren Beitragsraten des Wehrbeitrags soll nach dem Gesetz auf Antrag eintreten können, falls sich das Einkommen zwischen der Erhebung des ersten und des zweiten oder

Telephonischer Spezial-u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Zur Braunschweigischen Frage.

Der Brief des Kronprinzen.

(Eigener Drahtbericht.)

h. Berlin, 17. Okt. In den amtlichen Kreisen glaubt man — ohne indes sichere Gründe dafür zu haben — annehmen zu sollen, daß die gestrige Veröffentlichung der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ ohne Wissen und Willen des Kronprinzen erfolgt ist.

Man ist der Annahme, daß die Kunde über den Briefwechsel zwischen dem Kronprinzen und dem Reichskanzler erst allmählich und ein wenig entstellte in die Redaktion der Leipziger Neuesten Nachrichten gedrungen wäre. Ob die Mitteilungen des Kanzlers über die Privatvereinbarungen zwischen Berlin und Gmunden den Kronprinzen zu anderer Ansicht befehrt haben, ist noch nicht mit Bestimmtheit zu sagen.

Von den Blättern, die sich mit der Meldung der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ über den Brief des Kronprinzen in Verhandlungen über die Welfenfrage beschäftigen, seien auch die „Berliner Neuesten Nachrichten“ genannt. Das dem Leipziger Blatt besonders nahestehende Berliner Blatt nimmt — im Gegensatz zu der offiziellen Besart — an, daß die Veröffentlichung mit Willen und Wissen des Kronprinzen erfolgt ist und sagt dann weiter, man wird es tadeln, daß der Kronprinz sich in Gegensatz zu der von seinem Herrn Vater verfolgten Politik gesetzt habe. Das mag bis zu einem gewissen Grade richtig sein, und trotzdem freuen wir uns darüber, daß der Erbe der deutschen Kaiserkrone so frei und offen für seine Meinung eintritt. — An dem Geburtstag der Kaiserin wird eine Zusammenkunft der Kaiserin mit dem Prinzen Ernst August stattfinden, die als Schlüsselstein zu den bisherigen Verhandlungen zu betrachten ist.

b. Berlin, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Gerüchte über eine zweite Sitzung des Bundesrates, die gestern stattgefunden haben soll, sind grundlos.

b. Berlin, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir hören, wird an der Besprechung der nationalliberalen Landtagsfraktion über die Welfenfrage auch der Abg. Baffermann als Vorsitzender der Reichstagsfraktion teilnehmen. Die enge Fühlungnahme der beiden Fraktionen — bekanntlich hat Dr. Friedberg den Beratungen der Reichstagsabgeordneten beigewohnt — ist sehr erfreulich. Gegenüber der Behauptung, daß die beiden Fraktionen Interpellationen über die braunschweigische Thronfolgefrage beabsichtigen, stellen wir fest, daß noch keine Beschlüsse vorliegen.

Berlin, 17. Okt. Der „Vol.-Anz.“ teilt folgenden Inhalt des preussischen Antrages an den Bundesrat kurz zusammengefaßt, wie folgt, mit: Nachdem Prinz Ernst August sowohl durch seinen Eid als auch durch sein Schreiben an den Reichskanzler Garantien dafür geboten hat, daß er die vermeintlichen Rechte seines Vaters, des Herzogs von Cumberland, auf Hannover zu keiner Zeit geltend machen werde, hält die preussische Regierung in Übereinstimmung mit der braunschweigischen Landesregierung einen über diese Kundgebung hinausgehenden ausdrücklichen Verzicht auf Hannover nicht für geboten, dagegen hat der Prinz am Tage seiner Thronbesteigung in feierlicher Erklärung die Zugehörigkeit Hannovers zu Preußen ausdrücklich festgesetzt. (In einer amtlichen, vom Prinzen unterzeichneten Erklärung der hannoverschen Ansprüche als „vermeintliche“ Rechte kann man schließlich eine Art Verzicht auf diese Rechte sehen. Die Welfen freilich werden das nicht tun.)

Dieser Erklärung des zukünftigen regierenden Herzogs hat eine Ausstellung der nach braunschweigischen Recht erforderlichen Reversalien Verpflichtung auf die Verfassung und die Gesetze des Landes) durch ihn vorausgegangen.

Braunschweig, 17. Okt. Wenn der Bundesrat den preussischen Antrag angenommen hat, wird der Landtag von Braunschweig die näheren Bestimmungen über die Thronbesteigung des neuen Herzogs, sowie über die Höhe der künftigen Zivilliste festzusetzen haben. Hierüber wird in geheimer Sitzung des Landtags beraten werden, alsdann wird dem Herzog von dem Beschluß des Landtags Mitteilung gemacht und die Bitte an ihn gerichtet werden, Ort und Zeit zum Empfang einer aus Vertretern der Regierung und des Land-

tags von Braunschweig bestehenden Abordnung zu bezeichnen, die ihm das Ergehen um Übernahme der Regierung überbringen soll; und darauf wird der feierliche Einzug des Herzogs Ernst August und Gemahlin in Braunschweig erfolgen.

Hannover, 17. Okt. Die Fortschrittliche Volkspartei hat gestern in einer Versammlung eine Entschließung zur Welfenfrage angenommen, in der es u. a. heißt: Die Partei spricht im Interesse einer friedlichen Entwicklung der politischen Verhältnisse in Hannover und Braunschweig ihre Genugtuung darüber aus, daß die preussische Regierung nicht auf der Forderung einer öffentlichen Verzichtleistung des Prinzen Ernst August besteht.

Den gegenseitigen Beschluß faßt die Konvention.

Der Eindruck der Haltung des deutschen Kronprinzen in Frankreich.

Paris, 17. Okt. Das neue Eingreifen des Kronprinzen des Deutschen Reiches in die offizielle Politik der Reichsregierung findet in der französischen Presse einen lebhaften Widerhall. Die Berliner Korrespondenten der Pariser Zeitungen legen besonderes Gewicht darauf, daß der Kronprinz auch in diesem Falle, wie schon während der letzten Debatten über die deutsche Marokko-Politik, sich zum Vertreter der nationalstaatlichen Auffassung der Altsachsen gemacht habe. Man zieht aus diesen Kundgebungen des Kronprinzen den Schluß, daß der künftige deutsche Kaiser vielleicht weniger als sein Vater von einem in ernsten Augenblicken nie veragenden Verantwortlichkeitsgefühl beherrscht ist.

Abreise des Kaisers nach Leipzig.

(Eigener Drahtbericht.)

Bonn, 17. Okt. Der Kaiser reist abends 10 Uhr 40 Minuten nach Leipzig ab. Dem allerhöchsten Gefolge schließt sich für Leipzig der russische General Tatischeff an, der der Person des Kaisers adhäriert ist.

Der Zusammentritt des Reichstags.

Berlin, 17. Okt. Der Reichstag wird, dem „Vorwärts“ zufolge, seine Arbeiten schon am 20. November, nachmittags 2 Uhr, wieder aufnehmen. Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung stehen, wie üblich, Petitionen, dann folgt die Beratung der in Aussicht stehenden Interpellationen.

Keine frühere Einberufung des preussischen Landtags.

(Eigener Bericht.)

n. Berlin, 17. Okt. Wegen den durch die Presse gegebenen Meldungen ist festzustellen, daß ein Beschluß des Staatsministeriums über diese Angelegenheit überhaupt noch nicht vorliegt. Am übrigen erscheint es höchst unwahrscheinlich, daß eine Einberufung des preussischen Parlaments vor dem Januar beabsichtigt ist.

Die Lage auf der Balkanhalbinsel.

Eröffnung der serbischen Stupskina.

(Eigener Drahtbericht.)

Belgrad, 17. Okt. Die Stupskina wurde heute vom König durch eine Thronrede eröffnet. Er gedachte darin der Kriegstaten und des Länderzuwachses, dankte den Großmächten ganz besonders für die Betätigung der Barmherzigkeit und sagte weiter: Als nach dem Friedensschluß Serbien Zeit zu fruchtbringender kultureller Arbeit brauchte, wurde es von neuem durch die autonomen Albaner angegriffen. Die Thronrede wurde mit hitzerühmenden Hochrufen auf den König aufgenommen.

Die Kämpfe in Albanien.

(Eigener Drahtbericht.)

Gotiza, 17. Okt. Meldung der Agence d'Athènes. Die serbischen Truppen haben die albanische Grenze überschritten und die Dörfer Kijebische und Vekani besetzt. Sie dringen siegreich gegen Elbasan vor.

Belgrad, 17. Okt. Der infolge der Aktion gegen die Albanesen eingestellte normale Eisenbahnverkehr wird am 19. ds. wieder aufgenommen.

Cetinje, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nach amtlichen Meldungen scheinen sich die Albanesen gegen den Drin zurückzuziehen. Die Nachrichten von Kämpfen in der Gegend von Tuzi entsprechen nicht der Wahrheit.

Weitere Depeschen siehe Seite 6.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 18 Seiten.

Wohnweiser Eisenbahn N.-B. wurde beraten und fest...

Aus dem Stadtkreise.

Tänzer-Konzert.

Es war ein Probe- und Abschiedsabend zu...

Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl...

Gedächtnisfeier der Völkerschlacht bei Leipzig...

Zu dem Festkonzert am Sonntag, den 19. Oktober...

Leistungsfähigkeit und Tüchtigkeit des Handwerks...

Zusammenstoß. Gestern nachmittag 1/2 Uhr...

Selbstmord. Ein 36 Jahre alter, stellenloser...

Verhaftet wurden: ein von der Staatsanwaltschaft...

Veranstaltungen, Vereine und Vorführungen.

Klavierabend Welle-Mignon. Der von dem hiesigen...

Reisendentheater. In das neue Programm ist das...

Das Reisendentheater hatte auf gestern vormittag...

Lichtspiele. Man schreibt uns: Auf vielfache...

Metropol-Kino. Man schreibt uns: Die Direktion...

24. Oktober im Metropol-Kino eine Volkswoche...

Kaiserpanorama. Die Welt mit ihren schönsten...

Standesbuch-Auszüge.

Geburten. 10. Oktober: Emma Irmgard Elisabeth...

Todesfälle. 16. Oktober: Christine Frey, alt 49...

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener...

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie...

Während im hohen Norden eine Depression dahin...

Witterungsbeobachtungen d. Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Zeit, Barom., Therm., Wind, etc.

Wetterhand des Monats am 17. Okt. früh...

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 17. Okt. 1913, 8 Uhr vormittags.

Table with columns: Stationen, Barometer, Therm., Windrichtung...

Todesfall. Gestern früh verschied im 92. Lebens...

Bevölkerungsbewegung im Monat September. Die...

Weihnachtsmesse des Gewerbevereins Karlsruhe...

Die Elsterbrücke zurückgehenden Kolonnen eröffnen...

fennen zu lernen, bemerkt bald, daß es sich in man...

Wenn auch die Hüferkolonnen im Süd-Walliser...

Wenn auch die Hüferkolonnen im Süd-Walliser...

Wenn auch die Hüferkolonnen im Süd-Walliser...

Wenn auch die Hüferkolonnen im Süd-Walliser...

Wenn auch die Hüferkolonnen im Süd-Walliser...

nicht an, das sonst in den Kohlenstritten gemein...

Seine letzte furchtbare Grubentatastrophe hat das...

Walliser Bergleute.

Zur Grubentatastrophe in Süd-Wales.

(Nachdruck verboten.)

Flach ist bei uns meist der Boden, unter dem die...

Wer das Kohlenrevier von Süd-Wales durchwandert...

den Reserven. Erst als zwei schwedische Geschütze...

So waren die Vorhiebe der Angriffstruppen der...

Elegante Herren-Bekleidung

für Herbst und Winter

Ulster

Mk. 29.50 bis 120.-

Paletots

Mk. 24.- bis 110.-

in unerreicht

grosser Auswahl

Anzüge

schöne moderne Formen und Farben

Mk. 23.50 bis 98.-

Hauptgeschäft
Kaiserstrasse 76

Spiegel & Wels.

Spezial-Abteilung für
Knaben- und Jünglings-
Bekleidung
Kaiserstrasse 74

Hotelrestaurant Hohenzollern
Leopold Warth
Karlsruhe, Ecke Kronen- und Zähringerstrasse,
nächst der Kaiserstrasse und Bahnhof
Neu eingerichtete Fremdenzimmer
Aufmerksame Bedienung - Zentralheizung - Elektrisches Licht
Ausgezeichnete Küche - Reine Weine - Vorzügliche helle und
dunkle Biere aus der Brauerei Schrempf - Telefon 433

Schuppen und Haarausfall
Wundermittel
Brennerei-Spiritus,
Fl. Nr. 1. - und 2. - in
Apotheken u. Drogerien.
Carl Henckels,
München.

NEUER
süßer „Burrweiler Schloßberg“
sehr gute Qualität, ist heute frisch
eingetroffen und offerieren billigst
Franz Fischer & Cie.
Weingroßhandlung.

Unsere Leser
bitten wir
im gemeinsamen Interesse
bei Einfäufen oder Be-
stellungen auf Grund von An-
zeigen im „Karlsruher Tag-
blatt“ sich stets auf das
Karlsruher Tagblatt
zu berufen.

Lahusens Lebertran.
Wirkt blutbildend, säfteerneuernd, appetitan-
regend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders
blutarmen, schwächlichen Personen, rachitischen, skrofulösen,
beim Lernen zurückbleibenden Kindern zu empfehlen.
Preis 2.30 und 4.60 Mark.
Alleiniger Fabrikant:
Apoth. Wilhelm Lahusen in Bremen.
Man achte auf die Originalpackung mit dem Namen
Lahusen und mit nebenstehender Figur. Frisch zu haben in
allen Apotheken von Karlsruhe und Umgebung.

Wanzen und Käfer
läßt man am besten durch die größte und leistungsfähigste
Vertilgungsanstalt
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer
Markgrafenstr. 52, Tel. 2840 u. Ettlingerstr. 51, Tel. 1428
radikal vertilgen
Reelle Garantie. Strenge Diskretion.
Versicherungen ganzer Anwesen gegen mäßige Prämienätze für die
Terren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

*Erfräßig in sommerschlaf ist
Ihren Dörflern gynoovordm?*

Dies kommt von der Verwendung
von Waschmitteln, die scharfe
und ätzende Stoffe enthalten. -
Nehmen Sie in Zukunft nur noch

Schneefönig

und Sie werden nicht mehr zu
klagen haben.

Wochengottesdienste.

Beiertheim. Dienstag, 21. Ok-
tober, 8 Uhr: Stadtm. Schneider.
Sonntag, 23. Oktober.
Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadt-
vikar Schneider.
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadt-
vikar Hesselbacher.
Lutherkirche. 8 Uhr: Stadt-
vikar Müller.
Carl-Friedrich-Gedächtnis-
kirche (Stadt. Mühlb.). 8 Uhr
Stadtvikar Dettig.
Ev. Stadtmission, Vereinshaus,
Adlerstraße 23.
1/12 Uhr Kindergottesdienst Ad-
lerstraße 23. Stadtm. Vieber.
1/12 Uhr Kindergottesdienst in
der Johanneskirche: Pfarrer
Joest.
1/12 Uhr Kindergottesdienst in
der Diakonissenhauskapelle:
Stadtvikar Braun.
1/3 Uhr Jungfrauenverein von
Frl. Beck, Erbprinzenstraße 12
(Jugendabteilung).
1/3 Uhr Jungfrauenverein von
Fraulein Schweidert im Ge-
meindehaus der Südstadt.
4 Uhr Jungfrauenverein von
Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12.
4 Uhr Jungfrauenverein der
Schweifer Gasse, Adlerstraße 23.
8 Uhr Gottesdienst. Vortrag von
Herrn Divisionspfarrer Keller-
Ratatz.
Montag, abends 8 Uhr, Bibel-
stunde, Auguststr. 3, Stadtm.
Höftele.
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibel-
stunde des Jugendvereins.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Allge-
meine Bibelstunde: Stadtm.
Vieber, Predigtstunde.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebet-
stunde für Frauen.
Freitag, abends 8 1/2 Uhr, Bibel-
stunde, Vorbereitung f. d. Kindergottes-
dienst.
Christl. Verein junger Männer,
Kreuzstraße 23.
Sonntag, nachmitt. 2 Uhr, freie
Vereinsversammlung.
Abends 8 1/2 Uhr Musikalischer
Abend.
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Bi-
belstunde, nachm. 1/3 Uhr,
Christl. Badervereinsversammlung.
Samstag, abends 8 1/2 Uhr, Vor-
kandisung.
Ev. Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. 11 1/2 Uhr, Sonntagschule.
Nachm. 3 Uhr, Allgem. Versamm-
lung von Stadtmissionar Kies.
Nachmittags 4 Uhr Jungfrauen-
abend, 8 Uhr Jahrbundfeier
zur Erinnerung an die Be-
freiungskriege.
Montag, abends 8 Uhr, Jugendabt.
Montag, abends 1/9 Uhr, Blair-
kreuzverein.
Dienstag, abends 1/9 Uhr, Bibel-
bevorzugung im Männer- und
Jünglingsverein.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Allge-
meine Versammlung: Stadt-
missionar Kies.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Töch-
terverein.
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, All-
gemeine Versammlung, Dur-
lachstraße 32.
Samstag, abends 8 1/2 Uhr, Ge-
betvereinigung für Männer
und Jünglinge.

1/3 Uhr Christenlehre für die
Jünglinge.
3 Uhr feierl. Beiper; hierauf
Veranlassung für die Jung-
frauen-Kongregation.
4 Uhr Veranlassung der Dien-
mädchen-Kongregation in der
St. Vinzenzkapelle.
6 Uhr Rosenkranz-Andacht mit
Predigt und Segen.
Tellectollekte für d. Bonifatius-
verein.
St. Bernharduskirche.
6 Uhr Frühmesse.
7 Uhr feierl. Messe.
8 Uhr Deutsche Singmesse mit
Predigt.
1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit
Predigt, Hochamt, Segen und
Liedern.
11 Uhr Kindergottesdienst mit
Predigt.
1/2 Uhr Christenlehre für die
Jünglinge.
1/3 Uhr Herz Maria-Andacht.
6 Uhr Rosenkranz-Andacht mit
Predigt und Segen.
Altes St. Vinzenzhaus.
1/7 Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.
1/8 Uhr Rosenkranz.
St. Peter und Paulskirche.
1/6 Uhr Beichtgelegenheit.
6 Uhr Frühmesse.
6, 1/7, 7 u. 1/8 Uhr Austeilung
der hl. Kommunion.
1/8 Uhr Deutsche Singmesse
mit Homilie.
1/9 Uhr Deutsche Singmesse mit
Predigt (im Stadt. Spital).
1/10 Uhr Hauptgottesdienst m.
levitiertem Amt, Predigt und
Segen.
1/12 Uhr Christenlehre für die
Jünglinge.
1/2 Uhr Rosenkranz-Andacht mit
Segen.
1/4 Uhr Andacht der Jung-
frauenkongregation mit Predigt.
Kollekte für d. Bonifatiusverein.
St. Nikolai (St. Nikolauskirche).
9 Uhr Deutsche Singmesse mit
Predigt.
1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit
Predigt, Hochamt u. Segen.
11 Uhr Kindergottesdienst mit
Predigt.
1/2 Uhr Christenlehre für die
Mädchen.
1/3 Uhr Beiper mit Segen.
6 Uhr Predigt mit Rosenkranz
und Segen.
Kollekte für d. Bonifatiusverein.
Hauptkirche (St. Nikolauskirche).
9 Uhr Deutsche Singmesse mit
Predigt.
Dienstag, 7 Uhr, Schillergottes-
dienst.
St. Bonifatiuskirche.
1/7 Uhr Frühmesse u. General-
kommunion der Jünglinge und
Jungfrauenkongregation.
8 Uhr Deutsche Singmesse mit
Predigt.
1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit
feierlichem Hochamt mit Segen,
Predigt und Liedern.
1/12 Uhr Kindergottesdienst mit
Predigt.
2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen.
1/3 Uhr feierl. Beiper m. Segen.
3 Uhr Andacht der Jungfrauen-
kongregation.
6 Uhr Predigt und Rosenkranz-
Andacht mit Segen.
Ludwig-Wilhelm-Kranken-
heim. 8 Uhr feierl. Messe.
St. Josefshospital. 6 Uhr Beichtge-
legenheit.
7 Uhr Frühmesse mit Monats-
kommunion der Männer.
9 Uhr Hauptgottesdienst mit
Hochamt, Predigt, Segen und
Liedern.
2 Uhr feierl. Beiper m. Segen.
6 Uhr Rosenkranz.
St. Michaelskirche (Beierth.).
6 Uhr Beichtgelegenheit.
1/3 Uhr Frühmesse mit Monats-
kommunion der Frauen.

1/9 Uhr Deutsche Singmesse mit
Predigt.
1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit
feierl. Hochamt, Predigt und
Segen.
1/11 Uhr Kindergottesdienst mit
Predigt.
2 Uhr feierl. Beiper m. Segen.
1/3 Uhr Veranlassung d. Mütter-
vereins mit Predigt.
7 Uhr Rosenkranz-Andacht mit
Segen.
Kollekte für d. Bonifatiusverein.
All-Matholische Stadtgemeinde.
Ankerstrasse.
10 Uhr Hauptgottesdienst zur Jahr-
hundertfeier der Schlacht bei
Weiszig: Stadtvikar Köpfer.
Friedenskirche der Methodistin-
Gemeinde (Karlststraße 49b).
Vorm. 1/10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Jugendbund.
Montag, abends 1/9 Uhr, Gebet-
stunde.
Mittwoch, abends 1/9 Uhr, Bibel-
stunde.
Prediger W. M. Schütz.
Kionskirche d. Ev. Gemeinschaft.
Beiertheimer Allee 4.
Vorm. 1/10 Uhr Predigt: Pre-
diger Beder.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 1/4 Uhr Predigt: Prediger
Beder.
Nachm. 1/5 Uhr Jungfrauen-
verein.
Dienstag, abends 1/9 Uhr, Gebet-
stunde.
Mittwoch, abends 1/9 Uhr, Männer-
und Jünglingsverein.
Donnerstag, abends 1/9 Uhr,
Bibelstunde.
Christengemeinschaft, Waldhorn-
straße 21, Sofabauende rechts.
Vorm. 1/10 Uhr Heiligensünde.
Vorm. 11 Uhr Kindergunde.
Nachm. 3/4 Uhr Bibelstunde.
Abends 8 Uhr Evangelisation.
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibel-
stunde.
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr
Evangelisation.
English Church.
Pfründnerhaus, Kaiserplatz.
Services, Morning Prayers and
Sermon 11. Holy Com. 12, and
first Sunday in the month 8 a.m.
Rev. E. H. Tottenham M. A.
Permanent Anglo-American Chap-
lain, Sothenstraße 70 11.
Bereins-Versammlungen.
Sonntag, 19. Oktober.
1/4 Uhr: Bereinigung der konfir-
miert. Mädchen, Konfirmanden-
saal, Waldhornstraße 11.
Montag, 20. Oktober.
8 Uhr: Bibelkränzchen f. Mädchen,
Konfirmandensaal, Waldhorn-
straße 11.
8 Uhr: Lutherbund, Konfirmanden-
saal der Lutherkirche.
Dienstag, 21. Oktober.
Abends 8 Uhr im Gemeindehaus
der Südstadt: Bibelbevorzugung.
Evana. Gemeindehaus: Gebet-
str. 5 (Stadt. Mühlb.): 8 Uhr
abends Vereingung konfir-
mierter Söhne: Stadt. Dettig.
Mittwoch, 22. Oktober.
1/4 Uhr: Senaverein im Kon-
firmandensaal, Waldhornstr. 11.
Abends 8 Uhr: Versammlung der
konfirmierten Töchter im Kon-
firmandensaal der Lutherkirche.
1/9 Uhr: Schüler-Bibelkränzchen,
ob. Mühlb., Konfirmandensaal,
Waldhornstraße 11.
Freitag, 24. Oktober.
Abends 8 Uhr: Lutherbund, Altes
Kloster, im Konfirmandensaal der
Lutherkirche.
Evana. Gemeindehaus, Gebet-
straße 5 (Stadt. Mühlb.): 8 Uhr
abends Vereingung konfirmer-
ter Töchter: Defan Ebert.

Der Landtagswahlkampf in Karlsruhe.

Reichsparteiliche Versammlung. In der am Freitag Abend im „Felsencafé“ abgehaltenen Versammlung der Reichspartei, die gut (auch von politischen Gegnern) besucht war, sprach als Hauptredner Dr. Sevin aus Berlin, der eingangs seiner Ausführungen die Grundzüge dieser Partei und deren Entwicklung seit ihrer Gründung schilderte. Daß diese Partei eine gute sei, dürfte daraus erhellen, daß Bismarck, der mit allen Parteien in Konflikt geraten sei, mit der Reichspartei niemals einen solchen gehabt habe, obwohl diese ihm gar oft Opposition gemacht habe. Die Reichspartei habe eine Politik der mittleren Linie befolgt und mit der Nationalliberalen Partei in früherer Zeit viele Berührungspunkte gehabt. Eine eigentliche Organisation habe die Reichspartei erst seit der Reichsfinanzreform des Jahres 1909. Zuwachs habe sie im Laufe dieser Zeit bekommen von der Deutsch-Konfessionellen Partei, der Nationalliberalen Partei und von Leuten, die keiner Partei angehörten. Die Gründung eines Parteibüros sei anfangs von Führern der Partei sehr skeptisch aufgenommen worden. Die Reichspartei stehe auf dem Standpunkt, daß Politik und Religion nicht miteinander verquickt werden dürfen; sie befürworte einen gesunden Fortschritt und trete ein für die Förderung der Vaterlandsliebe. Weiter schildert der Redner die Entwicklung des Deutschen Reiches, ihre Fürsorge für die Arbeiter, für das Schulwesen usw. Seit der Reichsfinanzreform erkenne die Nationalliberale Partei dies nicht mehr so an wie früher, nicht mehr in dem Sinne, in dem es die Reichspartei tue. Die Parole der letzten Reichstagswahlen „Der Feind steht rechts!“ habe verheerend gewirkt; das Gefühl, daß der Staat mit der Reichsfinanzreform etwas Großes getan habe, sei untergraben worden und die Folge davon sei eine gewisse Radikalisierung unseres politischen Lebens gewesen. Die freiheitliche Entwicklung Deutschlands sei nur möglich auf der Basis der Ideen Bismarcks. Die Schlüsselwörter des Redners galten der Ausbreitung des nationalen Gedankens. Nach den beifällig aufgenommenen Worten des Dr. Sevin ergriff der Kandidat des 44. Wahlbezirks Herr Landgerichtsrat Reinhard das Wort, der zunächst gegen die Nationalliberale Partei polemisierte. Sodann führte der Redner aus, warum die Reichspartei in Karlsruhe eigene Kandidaten aufstellte; er beantwortete diese Frage mit einem Hinweis auf seine früheren Reden und auf seine Ausführungen in der Tagespresse. Der Versammlungsleiter erinnerte zu Beginn der Versammlung an das große Unglück, das heute vormittag dem Marineleutnant „R. 3.“ widerfuhr; das Andenken an die dabei umgekommenen ehrten die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen.

Die Maßregelung französischer Generale.

Paris, 17. Okt. Die im gestrigen Ministerrat beschlossene Maßregelung von fünf Generalen hat großen Eindruck gemacht. Der Kriegsminister Etienne, der jede Unterredung über diese Angelegenheit ablehnte, soll im Ministerrat erklärt haben: Falls man ihn in der Kammer dieserhalb interviewt, werde er die Antwort verweigern, denn man könne im Parlament unmöglich eine Erörterung über strategische und militärische Fragen zulassen. Es handelte sich da um eine Vertrauens- oder Mißtrauensfrage gegenüber dem verantwortlichen Leiter der Armee.

General Faurie, der wegen seines offenen Schreibens an den Kriegsminister vor ein Disziplinargericht gestellt wird, erklärte einem Berichterstatter: Ich werde beweisen, daß ich das Opfer einer furchtbaren Ungerechtigkeit bin. In einem für ein Hochblatt bestimmten Artikel habe ich mein Vorgehen bei den Manövern gerechtfertigt. Ich werde die Urteile, die meine Feinde gegen mich abgegeben haben, vor dem Disziplinarrat erörtern. Es fehlt übrigens nicht an Zeugnissen zu meinen Gunsten. Der Generalstabschef der belgischen Armee, General Denys, der in Europa als ein ausgezeichnetster Taktiker bekannt ist, hat mir, nachdem er meine Truppen bei den Manövern gesehen hatte, wörtlich erklärt: Ich bin enttäuscht! Und trotzdem habe ich voraussehen müssen, was mir widerfahren ist. Sie wissen, mit welchem Hass die Generale verfolgt werden,

die das Unglück gehabt haben, ihre republikanische Gesinnung zur Schau zu tragen. Es ist eine regelrechte Verhöhnung, eine geschäftige und hinterlistige Intrige gegen mich angesetzt worden. Ich könnte Ihnen die Namen derjenigen nennen, die mir einen Hinterhalt gelegt haben. Bei den Manövern nahm ich die anhaltende Feindseligkeit gegen mich wahr und erkannte die Sucht, mich auf einem Fehler zu trippeln, selbst als ich die Beschlüsse des gegen mich gerichteten Komplottes bekanntgab und nachweisen, daß keinerlei Grund zu einer Ungnade gegen mich vorlag. Und was die brutale Form anlangt, in der ich verabschiedet wurde, so kann ich nur sagen, wenn man unsere Armee diskreditiert, die Befehlshaber absetzt und die Truppe demoralisieren wollte, so könnte man nicht anders vorgehen.

Die konservativen und gemäßigten radikalen Blätter finden die von der Regierung getroffene Entscheidung durchaus gerechtfertigt. Von einzelnen radikalen Blättern dagegen wird namentlich die Maßregelung des Generals Faurie scharf getadelt. So schreibt der General des Ruhestandes Percin in der „Aurore“:

Der verstorbene Kriegsminister General André hat vor zehn Jahren die reaktionären Generale gemahnt, die sich feindselige Kundgebungen gegen die Regierung haben zu schenken kommen lassen, aber er hat die Gründe seiner Ungnade nicht mehr erörtert. Er hat nicht die „Canaille“ bestraft, ihnen bei den Manövern Fallstricke zu legen. Diese „Canaille“ ist jedoch befangen worden, nicht vom Kriegsminister Etienne, sondern von der Kamarilla, die im Kriegsministerium herrscht. Man hätte schon vor langer Zeit die Generale Flaugon und Courbebaisse ihrer Stellung entziehen können, denn jedermann kennt seit langem ihren besagten Gesundheitszustand. Dazu brauchte man bis zu den Manövern von 1913 nicht zu warten. Aber man hat darauf gewartet, um gleichzeitig den General Faurie treffen zu können. Ein ehemaliger Kriegsminister hat den General Faurie auf die Knie aufmerksam gemacht, die schon vor Jahresfrist im Generalstab gegen ihn angesetzt wurden.

Der radikale „Kampfer“ allerdings erklärt: Die Regierung hat auf daran getan, einen General vor den Disziplinarrat zu stellen, der vergessen hat, daß er Soldat ist, und der die Haltung eines Politikers angenommen hat. Es genügt uns, einen General Boulanger gekannt zu haben. Die bonapartistische „Autorität“ meint: Wir wissen, daß General Faurie sich in sechs Monaten um ein Kammermandat bewerben und mit Faure's Liebäugeln wird.

Die Wirren in Mexiko.

Mexiko, 17. Okt. Der Rebellenführer Villa gewährt nur Amerikanern den Abzug aus Torreon; viele verlassen nämlich die Stadt. Dagegen müssen Deutsche und andere Ausländer zurückbleiben und werden durch Drohungen zu kolossalen Kontributionen gezwungen, die entweder bar oder in Geldanweisung auf eine Bank in den Vereinigten Staaten gezahlt werden müssen. Die Unterdrückung der Rebellen von jenseits der amerikanischen Grenze wird überhaupt immer evident. Das Revolutionsheer war beim Einzug in Torreon neu bewaffnet und uniformiert. Vieles wird hier sogar behauptet, daß der Aufstand gegen Huerta direkt von Washington aus gefördert werde. Der ganze Norden scheint bald in der Hand der Rebellen zu sein; sogar die Städte Zacatecas und Monterrey sind in Gefahr.

Die amerikanische Note ist, lt. „Frankf. Ztg.“, der hiesigen Öffentlichkeit ihrem Inhalt nach noch nicht bekannt. Präsident Wilson teilt darin mit, daß er die Kammerauflösung als ungeschicklich erachte und darin eine mala fides gegen Amerika sehe. Die Zustände in Mexiko bieten seiner Ansicht nach heute keine Garantien für gesetzmäßige Wahlen, daher werde es unmöglich sein für Amerika, die Wahlergebnisse anzuerkennen.

Liederabend Tempe Seng.

Das Programm, das Tempe Seng ihrem gestrigen Liederabend im Museum zugrunde gelegt, konnte die künstlerische Bildung der jungen Dame zur Genüge charakterisieren. Endlich einmal eine Vortragsordnung mit einem eigenen Gesicht, mit Liedern, die man seit Jahren hier nicht mehr gehört und die es wert waren, wieder ans Licht zu gelangen. Wegemantelt von der üblichen Programmhülle mit ihren immer selbsten Bräunung, Schubert und Schumann-Liedern (die bei aller Schönheit unter den ewigen Wiederholungen leiden müssen), hat Tempe Seng deutsche Volkslieder, dann von Schumann die vorstimmten Gedichte der Elisabeth Kulman, von Brahms die Zwiesprache zwischen Mutter und Tochter und schließlich von Tschaikowsky einige dem höchsten Publikum fast fremde Stücke. Tempe Sengs dunkler Sopran eignet sich für getragene Lieder außerordentlich, weniger für temperamentvolle. Hier ist die Stimme nicht biegsam genug. Aber die Sängerin weiß vorzutragen. Jedes Lied ist ein abgeschlossenes Ganzes, in Form und Inhalt voll erschöpft. Wenn man aus ihrem Programm etwas herausgreifen soll, so wären zuvörderst die Brahmslieder zu nennen; „Liebestreu“ und „Mädchenstuck“ wären eine Wiederholung wert gewesen. Dann Tschaikowskys verinnerlicht gegebene „Legende“ und „Seele“. Das Publikum erkannte die Vorzüge der Konzertgeberin und spendete ihr herzlichen Beifall.

th. Wiener Theater. (Von unserem Korresp.) Das Hofburgtheater brachte die Aufführung eines neuen Schaw „Pngmalton“ heraus. Herrliche anfangs ziemliches Interesse, so wird dieses wegen großer Längen schließlich einer matten Aufnahme. Ein alterer vornehmer Professor erzählt einer Witte zuliebe ein armes Blumenmädchen von der Straße zur Ludm, um schließlich ihrem Neis selbst zu erliegen. Der Dialog ist geistvoll und sehr Schwächen. Vösbichten.

th. Aus Pariser Theatern. (Von un. Korresp.) Eine Bearbeitung von Paul Vinand „Der Andere“, zu der sich die bewährten Bühnendichter Henry de Gorsie und Louis Forest zusammengekommen haben, fand im Théâtre Antoine unter dem Titel „Le Procureur Hallers“ bei dem Publikum

hier Mitglieder des mexikanischen Bundesgerichts demissionierten wegen des Staatsstreichs.

Washington, 17. Okt. Präsident Wilson erklärte gestern in einer Rede über die Lage in Mexiko, er sei unwillig rüchenschloffen, alle Verbindungen mit der Regierung Huertas einzustellen. Man erwäge andere Maßnahmen, um in Mexiko den Frieden herzustellen. Hohe Beamte erklärten, es bestehe keine Geneigtheit, mit den Aufständischen in irgendwelche Unterhandlungen einzutreten.

Amfliche Kreise erhielten die Nachricht, daß zwei Amerikaner in den dem Votschaffier Gerard gehörigen Bergwerken in Guadaluajara gefoltert worden seien.

Newport, 17. Okt. Nach einer Meldung aus Veracruz ist der frühere mexikanische Verkehrsminister Builla an Bord der „Aronprinzessin Cecelia“ nach Europa abgereist.

Sezte Nachrichten.

Zur bayerischen Königsfrage.

München, 17. Okt. Die Abgeordneten des bayerischen Landtags haben einstimmig beschlossen, sich im Sinne der im Gutachten der Regierung niedergelegten Vorschläge an einer verfassungsmäßigen Regelung der Königsfrage zu beteiligen. Auch die bayerischen Handwerkskammern planen für die nächsten Tage eine ähnliche Kundgebung wie der Handelskammertag zur Königsfrage.

Begründung eines Reichsarchivs.

Berlin, 17. Okt. Die Etatsarbeiten für 1914 sind im Reich soweit vorgeschritten, daß es nunmehr feststeht, daß der nächste Reichstag eine erste Rate für die Baufkosten eines Reichsarchivs und einen Beitrag für den Wert des Grund und Bodens zur Verfügung stellen wird. Der Bau für das Archiv wird auf dem Grundstück des alten Botanischen Gartens an der Ecke der Brunnen- und Eisholzfstraße errichtet. Er muß bis zum Jahre 1917 vollendet sein.

Baden und die Redaktionsanfertigung.

Stuttgart, 17. Okt. In der heutigen Sitzung der Handelskammer stellte der Vorsitzende des Redaktionskomitees, Geh. Hofrat v. Jöbstl, fest, daß Württemberg bezüglich der Redaktionsanfertigung auf ein Entgegenkommen Badens jetzt eher rechnen dürfe, seitdem für Mannheim das Vordringen der Schiffahrt am Oberrhein und Main sowie das starke Anwachsen des Hafenerverkehrs von Karlsruhe mehr auf ein Zusammengehen mit Württemberg hinwiesen.

Die deutsch-böhmischen Ausgleichsverhandlungen.

Wien, 17. Okt. Gestern nachmittag fanden sich Vertreter der beiden Gruppen des Großgrundbesitzes in Böhmen bei dem Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh zur Eröffnung der Konferenz über die Vertändigungsaktion in Böhmen ein, in der die Vertreter beider Gruppen ihre Bereitwilligkeit zur Teilnahme an den Ausgleichsverhandlungen auszusprechen und ihrer Ueberzeugung Ausdruck gaben, daß die wertvolle Mitwirkung des Statthalters Fürst von Thun, der sich als unparteiischer und vielerjähriger Mitarbeiter an dem Ausgleichswerk bereits bewährt habe, auch weiterhin gesichert bleibe.

Die tanadische Flottenpolitik.

Ottawa, 17. Okt. Die Zeitung „Citizen“ erklärt, daß die Regierung eine Bill einbringen werde, wodurch Kanada drei Kriegsschiffe, die sich in England im Bau befinden, nach ihrer Vollendung ankaufen und der englischen Admiralität zur Verfügung stellen werde. Da dies eine reine Finanzbill sei, so müßte sie der kanadische Senat entgegen annehmen oder ablehnen, ohne sie ändern zu können.

Unwetter auf Malta.

Malta, 17. Nov. Auf der Insel Malta wütete gestern ein Unwetter, das von einem sieben Stun-

den währenden Regen begleitet war. Der angeordnete Schaden ist sehr groß. Mehrere Dörfer wurden überschwemmt. Die Telegraphen- und Telefonverbindungen sind unterbrochen. Menschenleben sind dem Unwetter nicht zum Opfer gefallen.

Gouverneur Sulzer verurteilt.

Albany, 17. Okt. (Reuter.) Der Gerichtshof erklärte mit 39 gegen 18 Stimmen den Gouverneur Sulzer für schuldig, eine falsche Erklärung über die Beiträge zur Wahlkampagne abgegeben zu haben. Ferner wurde Sulzer des Meineids und der Unterschlagung von Beweismaterial für schuldig befunden. Dagegen sprach der Gerichtshof Sulzer von der Anklage der Bestechung einstimmig frei. Ueber die vier anderen Punkte der Anklage wird am Montag abgeurteilt werden.

Eine Einbrecherbande erwischt.

Milhausen i. E., 17. Okt. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, heute früh eine Einbrecherbande, die in letzter Zeit Milhausen durch eine Reihe von Raubüberfällen unsicher gemacht hat, dingfest zu machen. Die nunmehr hinter Schloß und Riegel sitzende Bande besteht aus vier Italienern und einem Franzosen. Man hat bei ihnen ein ganzes Arsenal der verschiedensten Arten von Einbrechewerkzeugen gefunden.

Leipzig, 17. Okt. Der Kassierer der Leipziger Feuerversicherungs-Gesellschaft, den man der Unterschlagung von 800 000 M. beschuldigte, hat sich in seiner Wohnung erschossen.

Darmstadt, 17. Okt. Die Regierung hat dem Landtag eine Vorlage zugehen lassen, die die Zivilliste des Großherzogs statt um 75 000 um 125 000 M. erhöhen will.

Münster i. W., 17. Okt. Im hiesigen Dom fand die Konsekration und Inthronisation des neugewählten Bischofs von Münster, Johannes Poggenburg, durch den Erzbischof von Darmstadt aus Köln statt.

Berlin, 17. Okt. In den höher gelegenen Teilen Deutschlands ist die Temperatur in vorliegender Nacht unter den Gefrierpunkt gesunken. Im Thüringer Wald wurden gestern früh vier Grad Kälte gemessen.

Wien, 17. Okt. (Fig. Drahtbericht.) Zu den Blättermeldungen über die Verhaftung Manns und seiner Agenten wegen Verleitung von 100 000 Militärpflichtigen zur Auswanderung, wonach der Reize von Oesterreich-Ungarn nach Amerika ausgemandert seien, wird von militärischer Seite erklärt, daß die Zahl der Personen, die besonders aus Galizien und der Bukovina vorzugsweise unter der Einwirkung der Balkankriege sich ihrer Militärpflicht entzogen haben, allerdings recht beträchtlich ist. Die Angaben der Blätter sind aber in phantastischer Weise übertrieben worden.

Rom, 17. Okt. Gestern nachmittag empfing der Papst im Vatikan-Hofe 250 Pilger aus Köln. Als der Papst erschien, wurde er mit der Hymne „Te Deum“ begrüßt, die sich bei der Erteilung des Segens wiederholte.

Paris, 17. Okt. Die Handelskammern in Montigny und Arbonne haben als Vertreterinnen der Winzer Südfrankreichs einstimmig einen Beschluß angenommen, wonach sie sich im Hinblick auf das geplante französisch-spanische Handelsabkommen entscheiden gegen eine Herabsetzung der Zölle auf spanische Weine aussprechen.

Newport, 17. Okt. Nach einer Meldung aus San Domingo hat die dortige Regierung infolge des Wiederausbruchs der Revolution den Ausländern geraten, Puerto Plata zu verlassen.

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser

Theater und Musik.

Großherzogliches Hoftheater.

In der „Lohengrin“-Aufführung am Sonntag, den 19. d. M., singt die Titelpartie Kammerfänger Rudolf Berger von der Berliner Hofoper.

Liederabend Lily Koenen.

Lily Koenen macht es dem Werker leicht. Ihrer hehren Kunst beugt sich willig sein kritischer Geist. Er verneigt sich vor dem Meer von Empfindungen, die der Gesang dieser Frau auf- und niederwogen läßt. Gestern hatte sie ihren Liederabend nur auf zwei Namen gestellt: Franz Schubert und Hugo Wolf. Zwei Namen, die als Liedertrompeten zwei entgegengesetzte Welten bedeuten. Und doch waren beide Dösterreich. Schubert, der Wiener Volkschullehrer, der letzte im klassischen Biergestirn der Wiener Tonherrschaft, und Wolf, der Wiener Musikkritiker, der im Lied vollständig neue Töne ansah und für die Modernen der Pfadfinder wurde. Daß eine so selbständige Künstlerin wie Lily Koenen, in ihrem Programm sich nicht mit dem feststehenden Bestände begnügt, sondern auch neue, unbekannte Schätze hob, darf vorausgesetzt werden. Wenn man diese Frau singen hört, weiß man nicht, was man mehr bewundern soll, die Schönheit des in der Tiefe so passiven, in der Mittelstimm so klaren und in der Höhe so kraftvollen Organs, oder die überlegene Kunst der Sängerin, mit der sie ihr ungemitteltes modulationsfähiges Organ verwendet, um allen Stimmungen, den innigen, zarten, nachsichtigen wie den heroischen und leidenschaftlichen gerecht zu werden.

Ob uns die Künstlerin ihre seelischen Erlebnisse enthüllt oder ob sie uns nur äußerliche Vorgänge erzählt, immer, in jeder Situation, im Affekt wie in der Ruhe, zeigt sie sich als die bedeutende Gestalt. Es erregt sie sich deshalb, auf einzelne der von ihr vorgetragenen Lieder besonders hinzuweisen. Sie haben alle einen starken Eindruck hinterlassen. Herr Wilhelm Scholz, der am Freitag sah, verband seine Begleitung mit dem Gesang zu einer Einheit. Der Eintrachtsaal war fast bis auf den letzten Platz besetzt. Der Beifall war stürmisch. Schw.

der Aufführung nur geringen Anhang. Die Kritik findet, daß das Werk seinen literarischen Wert hat, dagegen wohl wegen seiner zahlreichen „Tricks“ für den Kinematographen sich prächtig eignet. — Der Direktionswechsel in den subventionierten Theatern ist jetzt vollzogen. Herr Jules Claretie, der Administrator des Théâtre Français, wird durch den bisherigen Direktor der Komischen Oper, Alfred Carré, ersetzt, während an seine Stelle Herr Heufler tritt. Ihm werden die beiden Brüder Nioia, die sich von Musikhall-Direktoren zu Leitern der Volkoper im Gaieté Theater aufgeschwungen haben, in der Direktion der Komischen Oper beigegeben.

th. Pariser Aufführungen. Die Direktion der Volkoper in Den-Vert wird den „Parfissal“ in deutscher Sprache aufführen, da der Geist des Werkes eine Uebersetzung nicht zuläßt. Im Pariser Champs Elysées-Dernhaus gelangt das Werk aus demselben Grunde in deutscher Sprache zur Aufführung.

Kunst und Wissenschaft.

1. Badischer Kunstverein. Neu zugegangene Werke von R. Boehme, Karlsruhe; Dr. E. von Bucher, Karlsruhe; Wolfgangmüller, Dresden.

1. Anton v. Werner nicht amtsmüde. Wie die „Kunstschau“ aus zuverlässiger Quelle erzählt, wird Anton v. Werner auf seinen Posten als Leiter der Berliner Hochschule der Künste wieder zurückkehren. Er hat seinen Urlaub lediglich auf ärztlichen Rat hin genommen. Somit entfallen auch die Vermutungen über seinen Nachfolger.

1. Die Hamburger Universität. In einer Sitzung der Bürgererschaft Hamburgs fanden lange Beratungen über die Universitätsfrage statt, die jedoch zu einem Beschluß nicht führten. Die Beratungen wurden vielmehr vertagt.

1. Schackleton über den Nordpolflug. Eine Londoner Zeitung hat Schackleton über den Nordpolflug befragt, den, wie bekannt, Kapitän Amundsen auszuführen beabsichtigt. Schackleton

hegt keinen Zweifel, daß der Plan ausführbar ist. „Seine Ansicht“, erklärte Amundsen, „ist es, im Jahre 1914 die Reise anzutreten und in den Polargegenden bis zum Jahre 1916 zum Zwecke der Forschung zu verweilen. Der Zweck der Expedition ist in der Hauptsache ein wissenschaftlicher, und sein fühner Plan, sich dem Pol im Aeroplan zu nähern, ist mit diesem Zweck wohl vereinbar. Er wird sich vermutlich des Flugzeugs in der Abfahrt bedienen, um die letzten dreihundert Meilen im Fluge zu durchqueren.“ Ueber die Schwierigkeiten, von denen sich der Forscher und sein Pilot bedroht sehen, äußerte Schackleton, daß diese gar nicht so groß seien, wie man zu glauben geneigt sein dürfte. Sich auf dem Luftwege dem Pole zu nähern, sei ein durchaus durchführbares Unternehmen. Ein genügend wagemutiger Flieger könnte tatsächlich den Pol von Spitzbergen aus ohne größere Schwierigkeiten erreichen, als sie beispielsweise Garros bei seinem Fluge von Saint-Raphael nach Tunis zu überwinden hatte. Die Kälte sei am Nordpol nicht so groß, wie in den Gebieten des Südpols. Auch finde er dort günstigere Windverhältnisse. Ein Flieger, der die Höhe von 5000 Metern überfliegt, hat ähnliche Temperaturen auszuhalten, wie sie ihm am Pol erwarten. Gefährlich sei allein die Landung auf den hiesigen Eisfeldern, aber auch diese Schwierigkeiten dürften in unserer Zeit nicht mehr als unüberwindlich gelten.

1. Akademische Nachrichten. Der Privatdozent für neu-testamentliche Theologie und Repetent in der Erlanger theologischen Fakultät, Lic. theol. Johannes Behm, ist als Nachfolger von Professor Joh. Herrmann zum Inspektor des Graf von Sebnitzschen Johanneums in Breslau berufen worden. — Lic. Dr. Heinrich Hermsdorf, Privatdozent für Kirchengeschichte an der Universität Leipzig, zugleich Pfarrer in Thelma bei Leipzig, hat den Ruf als a.-o. Professor nach Kiel als Nachfolger von Professor Eichhorn angenommen und wird Herbst 1914 sein neues Lehramt übernehmen. — Dr. Franz Linke in Frankfurt a. M. ist ein Lehrauftrag für arnautische Meteorologie an der Technischen Hochschule zu Darmstadt erteilt worden.



FÜR DEN HERBST
SALAMANDER STIEFEL
 MARKE SALAMANDER 12⁵⁰
 SALAMANDER SICO 14⁵⁰
 SALAMANDER LUXUS 16⁵⁰

Salamander Schuhges. m. b. H. Berlin

Niederlassung Karlsruhe i. B.
Kaiserstrasse 167.

Fordern Sie Musterbuch.



Der **Ulster** beherrscht als Ueberrock immer noch die führende Stellung und wird hierin durch seine praktische und vielseitige Verwendungsmöglichkeit besonders begünstigt. Eine neue Erscheinung ist die Form mit tief gelegter Rückenfalte und Gurt.

Der **Paletot** in marengo Farben ist dem gediegenen, soliden Geschmack vorbehalten; neben der obligaten einreihigen Form hat auch die Zweireihige gute Aufnahme gefunden und verdankt dies dem kleidsamen und vornehmen Aeußeren.

Herren-Ulster . . . Mk. 27.- bis 105.-
Herren-Paletots . . . 21.- „ 80.-
Herren-Anzüge . . . 21.- „ 76.-

Jünglings- und Knaben-Kleidung
— jeder Art in hundertfacher Auswahl —

N. Breitbarth Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Druckarbeiten Jeder Art liefert prompt und in tadelloser Ausführung.
G. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Aquarienfische. Verschiedene Gapiochilus werden billig abgegeben.
Städtische Gartenbirection.

EINLADUNG
 zur freien zwanglosen Besichtigung meiner ständigen, reichhaltigen Ausstellung in
Hand-Arbeiten
 mit branchekundiger, in allen Techniken geübter Bedienung
Rudolf Wieser, Karlsruhe
 Kaiserstraße 153.

Geschäftliche Mitteilung.

Hierdurch beehren wir uns, unseren werten Geschäftsfreunden die höfliche Mitteilung zu machen, daß wir mit dem heutigen Tage den Alleinverkauf unserer gesamten Produktion der Firma

Hans C. A. Burger, Karlsruhe,

Steinstraße 23 — Telephon 750

übertragen haben. Von heute ab ist daher nur obige Firma berechtigt, unsere Interessen zu vertreten und bitten wir event. Aufträge und Korrespondenzen nur allein an genannte Firma richten zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Monier-, Kies- und Sandwerke,
Inh. Karl Bidlingmeyer,

Wörth a. Rh. Telephon Maximiliansau Nr. 1.

Eine besonders gute Biogare kauft man im Spezial-Biogare-Haus Kriegsstraße 24 (neb. Hotel Vittoria).

Gebrüder Hensel,
Hoflieferanten

empfohlen:

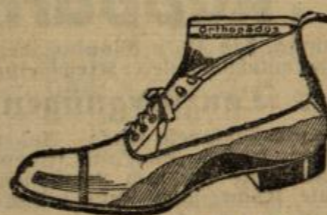
- ff. Trüffel-
- ff. Sardellen-
- ff. Frankfurter
- ff. Casseler
- ff. Wormser

Leberwurst.

Konservierte Würstchen
Wiener Würstchen
Frankfurter Bratwürste
Landbratwürste

Prima Filder-Sauerkraut
Prima Speise-Fett

Auf gutem Fuße



stehen oder gehen viele Menschen — leider — nicht. Und nur einzig wegen ungeeignetem Schuhwerk. Dies ist bei Reformhaus-Schuhwaren ausgeschlossen.

Unübertroffene Spezialitäten, wie:

Dr. Löfflers Orthopädos-Stiefel — ausgezeichnet bei vielem Gehen, Stehen, bei Müdigkeit und Schmerzen in Füßen u. Beinen und bei Senkfüßen. Besondere Sohlenverarbeitung.

Dr. Zahmanns Flecht-Schuhwerk — vorzüglich bei entzündeten und schmerzenden Füßen (geben bei jed. Tritt nach), bei Hühneraugen, Fußschweiß und kalten Füßen.

Elegante Stiefel von 10.- an, jedoch in besten Bahformen und nur Ia Qualitäten.

Touren- u. Ski-Stiefel in vollendeten Bahformen und bester Verarbeitung.

Kinder-Stiefel vorzügliche Qualitäten.

Reformhaus Neubert, Karlsruhe
Kaiserstraße 122

Anna Deppisch, Masseuse, Hirschstr. 7 II
August Deppisch, Masseur, Kaiserstr. 237 II
empfohlen sich.

Kirchweih-Beiertheim.
Zum „Stefanienbad“
 Sonntag und Montag findet anlässlich der Kirchweih eine **große Tanzbelustigung** mit Française-Einlagen, Artilleriemusik, statt. Freundlichst ladet ein
August Gödecke, zum „Stefanienbad“.



Beiertheim.
Zum „Schnapsjörg“
 zur Kirchweih Sonntag und Montag
Tanzmusik.
 Salon-Orchester Apollo.
 Empfehle gute Küche: Fleisch, Geflügel, Wild etc., sowie Kuchen. Vorzügliche alte u. neue Weine, offen u. in Flaschen, ff. Stoff Kaiser- u. Exportbier sowie dunkles Lagerbier aus der Brauerei Moninger.
 Separate Nebenzimmer.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
 Restauration z. Schnapsjörg, W. Förster (Inh. Ludw. Urjshler)
 Breitenstraße 24 und Cäcilienstraße 1.

Kirchweih-Beiertheim.
Gasthaus zum „Weissen Kuckuck“
 Anlässlich der Kirchweih am Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober empfehle Geflügel und diverse Braten, sowie Kuchen etc. Keine Weine.
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein
Ludwig Schenk.



Restauration „Zum Hohenzollern“
 Beiertheim, Hohenzollernstraße
Zur Kirchweih
 am Sonntag, den 19. Oktober,
 empfehle meine schön eingerichteten Lokalitäten dem tit. Publikum bestens. Für reine Weine, ff. Biere, sowie vorzüglicher Küche ist gesorgt.
Franz Rapp, Metzger und Wirt.

Kirchweih-Anzeige.
Gasthaus „Zum Löwen“, Beiertheim.
 Sonntag, den 19. und Montag, den 20. ds. Mts., findet bei gutbest. Orchester **großes Tanzvergnügen** statt. Für gute Küche, sowie Wild, Geflügel aller Art, feinen Braten, nebst Weine, ff. Schrenk'sches Bier ist bestens gesorgt. Mache noch besonders aufmerksam auf meine neu eingerichteten, großen Lokalitäten. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein.
Leonhard Groß, „Zum Löwen“, Metzger u. Wirt.
 Klein-Rüppurr. — Kirchweih.



Gasthaus „Zum grünen Baum“.
 Sonntag, d. 19. u. Montag, d. 20. Okt. **Großes Tanzvergnügen** ausgef. v. einer Abt. des Art.-Regts. Nr. 50, auf Wunsch Française, auf Parkettboden in den feinst gewicht. Sälen. — Empfehle ferner: Fleisch, Wildbret u. Geflügel, div. Kuchen, sowie reine Weine, bei reeller, aufmerksamer Bedienung.
 Es ladet freundlichst ein **Christian Ade.**



„Zum Lamm“, Rüppurr
 Am Sonntag, den 19. u. Montag, den 20. Okt. findet anlässlich unserer Kirchweih ein **Großes Tanzvergnügen** mit Française-Einlagen statt. Mache einem schönen, großen Saal mit feinem Parkettboden halte ich auch vorzügliche Weine, gute Küche, sowie feines Badwerk bestens empfohlen.
 Um geneigten Zutritt bittet
Heinrich Furrer, Metzger und Wirt.



Kirchweih-Rüppurr.
Gasthaus Zum Hirsch.
 Alle werten Freunde und Bekannte ladet ich zu der am Sonntag und Montag, den 19. und 20. Oktober stattfindenden **Kirchweihfeier** höflich ein. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste mit besten Speisen und ff. hellem u. dunkeln Bier zufrieden zu stellen.
 Hochachtung **Jakob Vott, „Zum Hirsch“**
 Metzger und Wirt.



Kirchweih-Grünwinkel.
Wirtschaft Rössle
 Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober
Kirchweihfest.
 Empfehle Freunden und Bekannten von Grünwinkel und Umgebung meine gutgebende Wirtschaft, ff. Stoff Sinner Bier, reine Weiß- und Rotweine sowie vorzügliche gute Küche, Wild, Geflügel, verschiedene Braten sowie Kirchweihkuchen.
 Hochachtung **Emil Rolle.**



Kirchweih-Grünwinkel.
Gasthaus „Zum Strauß“.
 Sonntag, 19. u. Montag, 20. Oktober findet bei Unterzeichnetem **großes Tanzvergnügen** statt. Für reichhalt. Zweifelharte als: Wild, Geflügel, verich. Braten, Badwerk, sowie reine badiſche Oberländer Weine und ein gutes Glas Sinnerſches Bier, ist bestens geforgt. Es ladet zu freundschaftlichem Besuche höflich ein
Lorenz Speckert.



Kirchweih-Grünwinkel.
Wirtschaft „Lokalbahnhof“.
 Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober
Kirchweihfest.
 Empfehle Freunden und Bekannten meine Lokalitäten. Für gute reine Weiß- u. Rotweine sowie einem ff. Stoff Bier, helles und dunkles, aus der Brauerei Sinner, Grünwinkel, ist bestens geforgt. Ebenfalls empfehle meine bekante gute Küche, Wild, verschiedene Braten und Badwerk.
 Hochachtung
Ochsenwirt von England.



Wo treffen wir uns zur Kirchweih-Daxlanden?
Im Gasthaus zum „Schwarzen Adler“
 findet Sonntag und Montag **Große Tanzmusik** statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens geforgt. Eigene Schlächterei, Seldeneck u. Moninger Biere. Prima Eisentaler und Markgräfer neuen und alten Wein.
 Freundl. ladet ein
K. Bayer, zum „Schwarzen Adler“.



Kirchweih-Daxlanden.
Festhalle
 Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober
 Wo amüßert man sich? In der **Festhalle** beim Karlsruher Salon-Orchester Apollo, Zwos-Steyr-Orchester-Musik-Französische Einlagen Großer Saal, 600 Pers. feinst. Verschiedene Nebenlokalitäten. Empfehle meine reichhaltige Zweifelharte als Geflügel, Wild, verschiedene Braten sowie ff. Badwerk; ferner meine reine bad. Oberländer Weiß- und Rotweine sowie ein ff. Stoff Sinnerſches Bier, hell u. dunkel. Es ladet höflich ein **Friedrich Baumann, Metzger und Wirt zur „Festhalle“.**



Daxlanden.
Gasthaus „Zur Sonne“
 Zur Kirchweih am Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober empfehle ich meine Lokalitäten. Für gute Küche ist bestens geforgt. Keine Weine, ff. Schrenk'sches Bier. Separate Nebenzimmer mit Klavier. Gemüthlicher Aufenthalt.
Leonhard Höll.



Daxlanden.
Gasthaus zum „Hirsch“.
 Zu dem am Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober stattfindenden **Tanzvergnügen** ladet freundlichst ein und bringe meine ausgezeichnete Küche in empfehlende Erinnerung. Braten, Wild, Geflügel; ferner empfehle meine reinen wohlschmeckenden Weiß- und Rotweine und einen prima Stoff dunkles Lagerbier aus der Brauerei Sinner Grünwinkel.
 Hochachtung **Leo Schneider, zum „Hirsch“.**



Kirchweih-Daxlanden.
Gasthaus zum „Lamm“.
 Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Okt. in meinem großen geräumigen Saale **Großes Tanzvergnügen** mit vollbestem Orchester. Für einen guten Stoff Sinner Bier, ausgezeichnete Weine u. gute Küche, hausgemachte Bratwürste, sowie Geflügel u. Wild ist bestens geforgt. Es ladet höflich ein
Kutterer, zum „Lamm“, Tel. 2393.



Daxlanden.
Gasthaus Zum Karlsruher Hof.
 Zur Kirchweih am 19. und 20. Oktober **großes Tanzvergnügen**
 Vorzügliche und reichhaltige Küche. Geflügel, Wild, Braten. Keine Weine, ff. Moninger Bier.
 Es ladet höflichst ein
Emil Klingler.



Kirchweih-Daxlanden.
Künstlerkneipe (Fischerstube)
 Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Okt. findet anlässlich der Kirchweih ein **großes Tanzvergnügen** mit vollbestem Streichorchester statt. Ich empfehle besonders meine reichhaltige Zweifelharte und meine vorzügliche selbstgezogene Weine. Es ladet freundlichst ein
Aug. Schwall, zur „Krone“.



Kirchweih-Eggenstein.
Gasthaus „Zum goldenen Adler“
 Bei der Kirchweih am Sonntag, 19. und Montag, 20. Oktober findet bei mir Tanzbelustigung statt. Ich empfehle auserlesene Weine, offen u. in Flaschen div. Geflügel, kalte und warme Speisen, Kuchen. Suche durch aufmerksame Bedienung meine werten Gäste aufs beste zu befriedigen und ladet höflich ein.
Philipp Hecht.



Kirchweih-Eggenstein.
Gasthaus und Festhalle zur „Krone“
 Am Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober findet anlässlich der Kirchweih eine **gutbesetzte Tanzmusik** statt. Ich werde bemüht sein durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, sowie durch aufmerksame Bedienung meine werten Gäste aufs beste zu befriedigen und ladet höflichst ein.
 Hochachtung **Karl Friedrich Demarex jun.**
 NB. Spezialität in Wild und Geflügel, sowie eigene Schlachtruhe.



Kirchweih-Muzeige.
 Anlässlich der am Sonntag, den 19. u. Montag, den 20. Oktober stattfindenden **Kirchweih** ladet ich alle Freunde und Bekannte ein. Für feines Geflügel und Wild, gute Bratwerke und süßen neuen Vanillebrot ist bestens geforgt.
 Hochachtungsvoll
August Melcher, z. „Aehnhafen“, Magau
 (Waben).



Berghausen.
Gasthaus zum „Adler“.
 Anlässlich der Kirchweihfeier findet am Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober **Großes Tanzvergnügen** bei gutbestem Orchester statt. Für reichhaltige Küche, u. a. diverse Braten, Kuchen, sowie Wild, Geflügel, reine Weine, ist reichlich geforgt u. ladet höflichst ein
Robert Wagner.
 Bringe auch meine geräumigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.



Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.
 (Essentielle Gebäude, Sammlungen etc.)
 General-Landesarchiv, Großh. Archivalische Ausstellung des Großh. General-Landesarchivs (Nordische Bildvorträge 2 im Erdgeschoss). Unentgeltlich geöffnet Montag und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr. Für die Schulen auf Anmeldung besondere Besuchsstunden nach Vereinbarung.
 Hof- und Landesbibliothek, Großh. Sammlungsgebäude am Friedhofplatz 2, Et. Lesesaal offen an Werktagen 10-1 u. 6 (Samstag 5-8 Uhr), Sonntags 11-1 Uhr. Das Ausleihzimmer offen an Werktagen 11-1 Uhr, Montags, Mittwochs u. Freitags auch 2-4 Uhr. Sonntags geschlossen. Besuche geschlossen von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern einfallend, und vom 21.-31. August, außerdem an Neujahr, Christi Himmelfahrt, Pfingstfesttagen, Fronleichnam, Weihnachtsfesttagen, Geburtstagen des Kaisers u. des Großherzogs.
 Kunstmuseum, Großh. Westendstr. 81. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11-1 u. 2-4 Uhr, an Werktagen (ausf. Montag u. Samstag) von 10-1 und 2-4 Uhr.
 Kunstgalerie, Großh. mit Thoma-Museum, Hans-Thomastr. 2. Gemäldesammlung und plastische Sammlung. Am Sonntag u. Mittwoch (vom 1. Juni bis 1. Okt. auch am Freitag) von 11-1 und 2-4 Uhr. Kunstverein, Badischer, Waldstr. 3. Mitte Juli bis Mitte September i. Ns. geschlossen. Besuchsstunden an Nachmittagen im Winterhalbjahr und an allen Sonntagen im Jahr von 2-4 Uhr, im Sommerhalbjahr von 3-5 Uhr, vormittags von 11-1 Uhr. Eintritt 50 Pf. Jahresabonnement 12 M.
 Landesgewerbeamt, Großh. Karl-Friedrichstraße 17. Ausstellung an Sonntagen 11-1 Uhr, an Werktagen 10-12 u. 2-4 Uhr. Von Okt. bis April auch Freitag abends 8-9 1/2 Uhr und am ersten und dritten Sonntag jeden Monats 5-7 Uhr nachm. Vorkurs und Vorbildersammlung des Großh. Landesgewerbeamts, Karl-Friedrichstraße 17. Januar bis Ende Mai und Oktober bis Jahresabschluss; Vormitt. täglich (außer Sonntag) von 9-1 Uhr; nachm.: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 3-6 Uhr; abends: Dienstag u. Freitag von 5 bis 10 Uhr. Juni, Juli u. Sept.: Vorm. täglich (außer Sonntag) von 9-1 Uhr; nachm.: Dienstag bis einfallend, Samstag von 3-6 Uhr. Im August Sonntags und an den Montag Nachmittagen geschlossen.
 Sammlung, Großh. für Altertümer und Völkerkunde, Waffen- und Münzsammlung, Friedrichsplatz 16. Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11-1 und 2-4 Uhr.
 Sammlungen, Städt. Gartenstr. 63. Der Ausstellungsraum ist unentgeltlich geöffnet: Mittwoch vormittags von 10-12 Uhr, nachmittags von 2-4 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr, für Auswärtige außer Samstag nachmittags auch zu anderen Zeiten. Neu angefertigt: eine Anzahl Bilder aus der Geschichte der jetzt badiſchen Lande bis zum Tode des Großherzogs Karl Friedrich, eine Zimmereinrichtung aus der Biedermeierzeit, ferner unter dem Sammelnamen „Badiſche Kunst“ eine Anzahl von Gegenständen, Aquarellen, Kupferstichen, Radierungen und Originalwerken badiſcher Künstler sowie eine Sammlung von Münzen, Medaillen und Briefen von allgemeinem und lokalgeschichtlichem Interesse. (1 Treppe hoch hingeln.)

Moderne Damen-Strümpfe
 Erstklassige Fabrikate
 Vorteilhafte Preise
Gebr. Ertlinger
 Hoflieferanten



Zum Gedächtnis an die Schlacht bei Leipzig.

Karlsruhe, 17. Okt. In der Aula der Technischen Hochschule fand heute vormittag in Anwesenheit zahlreicher hoher Staats-, Militär- und städtischer Behörden die Erinnerungsfest an die Völkerschlacht bei Leipzig statt.

die Freiheit des Tages, der sie erobern muß. — An die Ansprache, die sichtlich tiefen Eindruck bei dem Auditorium hinterließ, schloß sich ein abermaliger Gesangsvortrag „Wir treten zum Beten vor Gott den Allmächtigen“, womit die Feier ihr Ende erreichte.

26. Deutscher Protestantentag.

(Nachdruck verb.) Hg. Berlin, 17. Oktober. An den Vortrag des Pfarrers Hc. Rabede-Köln schloß sich eine längere Diskussion. Pfarrer Karl König-Bremen nahm die paritätische Schule in Schutz.

Die Hauptresolution der Tagung des Bundes — der aus folgenden Vereinigungen besteht: Deutscher Protestantentag, Freunde evangelischer Freiheit in Hannover, Freunde evangelischer Freiheit in Anhalt, Freunde evangelischer Freiheit in Schleswig-Holstein, Evangelische Vereinigung in Hessen, Kirchlich-liberale Vereinigung in Braunschweig, Kirchlich-liberale Vereinigung in Sachsen-Weimar-Eisenach, Freie evangelische Vereinigung in Württemberg, Nassauischer Unionsverein, Verein für evangelische Freiheit in Oldenburg, Kirchlich-liberale Vereinigung in Baden — lautet:

1. Wir erblicken unsere Hauptaufgabe in der Pflege deutsch-protestantischer Frömmigkeit und gedenken heute besonders des Erbes, das uns Schleiermacher und Fichte, Stein und Arndt, Lessing und Herder hinterlassen haben. Wir verlangen im einzigen Deutschen Reich gleichmäßige Aufhebung des Apokryphenszwangs, Gleichberechtigung der verschiedenen theologischen Richtungen, volle Freiheit der wissenschaftlichen Forschung für die theologischen Lehrer und Schüler, wissen aber zugleich, daß die Kraft des deutschen Protestantismus nicht in theologischen Formeln, sondern in der Mitarbeit unabhängiger Männer und Frauen an den idealen und sozialen Aufgaben unseres Volkslebens besteht.

Wir bekämpfen den Ultramontanismus in jeglicher Form. Wir haben ein offenes Auge für die Frage

der Lösung der Kirche vom Staat und bekämpfen jeden öffentlichen und geheimen Gewissenszwang in Schule und Heer, Wissenschaft und Kirche. Wir glauben, daß der Geist Jesu stark genug ist, um seine unerschöpflichen Kräfte neu in den Dienst der Gegenwart zu stellen, der Seele zum Frieden und dem Volke zum Heil.

2. Wir verwahren uns gegen den Versuch eines westfälischen Konsistoriums, einem Pfarrer der heilsamen Gemeinde Dortmund gewählt worden ist, das Recht zum Kolloquium von vornherein streitig zu machen. Wir würden in einer solchen Maßregel, die der Geschichte und dem Sinne des Gesetzes widerspricht, eine schwere Schädigung des gegenseitigen Vertrauens erblicken, wie es zur Erhaltung protestantischer Interessen in Deutschland unentbehrlich ist.

3. Wir verwahren uns gegen die Versuche, wie sie von der preussischen Orthodoxie in politischen und kirchenpolitischen Blättern wiederholt gemacht worden sind, andere Landeskirchen in ihrem evangelischen Charakter zu verdächtigen, weil sie dem apokryphischen Glaubensbekenntnisse nicht die beherrschende Stellung in ihren gottesdienstlichen Handlungen einräumen, wie das Preußen seit dem Jahre 1895 getan hat.

Wir erinnern heute daran, daß im Jahre 1813 in Preußen die Verpflichtung auf die symbolischen Bücher der Kirche aufgehoben wurde.

Sport.

Fußball.

Wettspiel. Am Sonntag spielt die 2. und 3. Mannschaft von Beiertheim gegen Ballspielklub Pforzheim um die Meisterschaft der Klasse 2 und 3. Da beide Mannschaften gleiche Spielfärke haben, dürfte ein interessantes Wettspiel zu erwarten sein.

Luffahrt.

Johannistal, 17. Okt. Heute früh gegen 1/2 11 Uhr startete auf dem hiesigen Flugplatz Berner Bickling zu einem Fernflug um die Preise der Nationalflugbewerbe. Bickling hat die Absicht, nach Wanne und von dort wieder nach Johannistal zu fliegen. — Um 1/2 11 Uhr startete der Fliegeroffizier Leutnant v. Freiberger mit Hauptmann Saenel als Begleiter zu einem Fernflug nach Köln. Die Flieger beabsichtigen, von Köln aus noch weiter zu fliegen.

Potsdam, 17. Okt. Der Luftkreuzer „Gauja“ ist um 1/2 12 Uhr hier eingetroffen und um 2 Uhr 10 Min. glatt gelandet.

Hamburg, 17. Okt. Das Luftschiff „Gansa“ ist heute morgen 8 Uhr 25 in Hamburg zu einer größeren Fahrt über die Dniepr aufgetrieben, die in Potsdam ihr Ende finden soll.

Bamberg, 17. Okt. In Kirchlautern bei Bamberg in Unterfranken stürzte heute früh ein Doppeldecker, der von Nieder-Neuendorf kam, ab. Der Flieger, Oberleutnant Koch, und der Sergeant Raiche vom 37. Infanterie-Regiment sind tot.

Strasbourg (Uderrart), 17. Okt. Durch Verlegen des Motors wurde der auf der Rückfahrt von Ewinemünde nach Döberitz begriffene Oberleutnant Schroeder vom Infanterie-Regiment Nr. 59 gestern nachmittag genötigt, im Gleitflug niederzugesinken. Wenige Meter über dem Erdboden wurde das Flugzeug von einer Böe erfasst und gegen einen Baum geschleudert. Oberleutnant Schroeder kam unter den Motor zu liegen und erlitt erhebliche Verletzungen. Sein Begleiter kam mit leichten Verletzungen davon.

Altengrabow, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Militärärzener mit Oberleutnant v. Freyberg und Hauptmann Daeseler als Beobachter, der um 1/2 11 Uhr in Döberitz zur Fahrt nach Köln aufgestiegen war, machte um 2 1/2 Uhr eine Notlandung im Schweinitzer Forst. Hierbei ereignete sich eine Explosion. Das Flugzeug geriet in Brand und Hauptmann Daeseler vom Feldartillerie-Regiment Graf Waldersee, kommandiert zum großen Generalstab, wurde getötet, während Oberleutnant v. Freyberg Brandwunden erlitt.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag, den 18. Oktober 1913, vormittags 9 Uhr. 1. Rüdiger, Wilhelm Albert, Schmiedegeselle von Kieselbrunn, wegen fahrl. Falschsch. 2. Kühle, Maria, Kettenmacherin von Gonnweiler, wegen fahrl. Anschuldlgung. 3. Burkhardt, Friedrike, Dienstmagd von Dürrenmühlader, wegen erwich. Diebstahls. 4. Jung, Johann Heinrich, Schuhmacher von Edenkoben, wegen Diebstahls i. N. 5. Götter, Otto, Glaser von Pforzheim, wegen Vergeh. nach § 32b R. St. G. B. 6. Schabinger, Friedrich, Metallkleber von Göbbrichen, wegen Bedrohung. 7. Greiner, Gottlob, Altfleischer von Pappenweiler, wegen groben Unfugs.

Schwarzwalddverein Sektion Karlsruhe. Sonntag, 19. Oktober 1913. Ausflug Gernsbach-Ebersteinschloß-Rote Lache. M. Merkur. Baden. Abfahrt 7 20 Uhr.

Fußballclub Mühlburg e. V. Samstag, den 18. Oktober 1913. Spielerversammlung. Sonntag, den 19. Oktober 1913. II. und III. Mannschaft auf unserem Platze gegen I. F.-C. Pforzheim II. und III. Mannschaft. Beginn 1/2 2 Uhr und 3 Uhr.

Beiertheimer Fußballverein. Gegründet 1898. Verein für Bewegungsspiele. Eingezüunter Sportplatz am Weierwald. Sonntag, den 19. Oktober 1913 auf unserem Platze Ballspielklub Pforzheim gegen F. V. Beiertheim. Beginn 1/2 2 u. 3 Uhr. I. Mannschaft in Pforzheim. Abfahrt 11 15 Uhr. Sonntag, den 26. Oktober 1913 V. f. R. Pforzheim — Beiertheim.

Rheinklub „Alemannia“ Karlsruhe, e. V. gegr. 14. VII. 1901. Bootshaus Maxau. Heute Samstag abend 9 Uhr Klub-Abend im Hotel „Hohenzollern“.

Hautröte Blüthen, Mitesser, sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten und Hautauschlägen verschwinden bei tagl. Gebrauch der edlen Siedensperde-Carbol-Zeerichwefel-Seife von Bergmann & Co., Radebeul, a. Elbe 50 Wfa. Zu haben bei C. Roth, Hofdr. Gerrenstr. 26/28, Otto Bauer, Wilhelmstraße 20, sowie in allen Apotheken.

Halali! Klare, kühle Herbsttage treiben hinaus zu munterem Ritt und fröhlichem Waidwerk. — Auch „Kupferberg Gold“ ist dabei: ein Steigbügeltrunk beim Aufbruch, ein Lebenswecker bei müder Heimkehr, ein Geist guter Laune bei der Geselligkeit. Im vornehmen Hause wird stets um diese Zeit der Weinkeller auf seine Bestände untersucht. Fehlt es an Sekt, so genügt eine Postkarte an Ihren Weinhändler, der alle „Kupferberg“-Marken zu den nachstehenden Original-Preisen besorgen kann. Preise einschließlich Sektsteuer und Verpackung: 12 ganze Flaschen Kupferberg Gold M. 57. — mittelsüß oder trocken Kupferberg Riesling . . . M. 72. — neue Marke, aus hervorragenden tüchtig-eleganten Rieslingweinen Zwei halbe Flaschen 40 Pfg. mehr als eine ganze. • Deutsches Erzeugnis. • Auch ganz zuckerfrei für Diabetiker. Nur durch den Weinhandel zu beziehen! Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz Hoflieferanten • Gegründet 1850. Vertreter: Jos. Wilh. Roth, Karlsruhe i. B. Leopoldstraße 4. Fernsprecher 1888.

Kupferberg Gold

Alle Drogen und Chemikalien für technische und wissenschaftliche Zwecke. Streichfertige Ölfarben Lacke, Pinsel kaufen Sie gut und billig bei CARL ROTH GROSSHERZOGL. HOF-LIEFERANT.

Rottweiler Jagdpatronen. B. Rothmann, Douglasstr. 14, langj. Vertreter der altrenom. Jagdgewehr-Fabrik J. B. Sauer & Sohn in Suhl. — Bestellungen nach aufliegendem Fabrikatatalog.

Mannborg-Harmoniums empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstraße 4.

Der Tiroler Krantschneider Josef Tschofen ist hier angekommen u. empfiehlt sich im Einschneiden von Kraut u. Rüben. Bestellungen werden entgegenommen b. Frn. G. Wille, Feinbäderei, Blumenstr. 25, sowie im Gasthaus zu den „Drei Königen“, Ede Kreuz- und Debelstr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck sämtlicher Originalartikel verboten.)

Die Lage des Arbeitsmarkts in Baden im September 1913.

Trotz der an einigen Plätzen (z. B. in Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Konstanz, Müllheim, Schopfheim und Waldshut) als nicht sehr günstig bezeichneten Geschäftslage haben die Vermittlungsziffern der badischen öffentlichen Arbeitsnachweise im September d. Js. eine bisher noch nicht dagewesene Höhe erreicht. In der männlichen Abteilung waren rund 1500, in der weiblichen 1760 offene Stellen mehr gemeldet als im Vormonat (August 1913) und 55 bzw. 1813 mehr als im Parallelmonat 1912.

Im einzelnen verlautet von den Anstalten für die wichtigsten Berufe und für ihre Arbeitsgebiete folgendes:

a) Männliche Abteilung:

Um die Getreide- und Oehmdernete, Tabak-, Hopfen- und Kartoffelernte rechtzeitig zu beenden, waren da und dort mehr Arbeitskräfte nötig, doch konnte der Bedarf fast überall infolge reichlichen Angebots leicht gedeckt werden. Nur vereinzelt, z. B. in Pforzheim und Waldshut, konnten die Auftraggeber nicht nach Wunsch bedient werden.

Freiburg und Heidelberg Verringerung der Arbeitsgelegenheit für Schreiner festgestellt. — Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe fanden in Freiburg, Karlsruhe und Pforzheim Bäcker leicht Beschäftigung; an letzterem Platz war sogar zeitweise Arbeitermangel. Der Tarifkampf (Aussparung) bei zwei Karlsruher Großbäckereien ist noch nicht beigelegt; er wirkt immer noch hemmend auf den Zuzug von Metzgern, weshalb mehrere Aufträge unerledigt bleiben mußten. — Schneider und Schuhmacher waren in Baden-Baden, Mannheim und Pforzheim ziemlich stark verlangt, in Freiburg fanden Schuhmacher unschwer Beschäftigung; in Bruchsal und Heidelberg war dagegen die Beschäftigungsgelegenheit für Schneider und Schuhmacher weniger günstig. In Pforzheim waren Friseur gut unterzubringen. — Im Baugewerbe ist es im allgemeinen ziemlich ruhig in Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg, Lörrach, Müllheim und Waldshut. Den in verhältnismäßig geringer Anzahl an diesen Plätzen vorhandenen offenen Stellen steht ein mancherorts bedeutender Andrang von Arbeitssuchenden gegenüber. In Baden-Baden waren nur Maler stärker verlangt, ebenso in Karlsruhe, wo der Bedarf nur durch Inanspruchnahme auswärtiger Arbeitskräfte gedeckt werden konnte. In Mannheim ging die Vermittlung etwas besser, und in Pforzheim war der Geschäftsgang im Baugewerbe befriedigend; hier waren Maurer, Bautglöhner, Schlosser, Blechner, Tapeziere, Schreiner, Maler und Glaser stets gesucht. Auch in Weinheim ist die Bautätigkeit zurzeit gut (Schulhausneubau, Beamtenhäuserkolonie). — In der Freiburger Fachabteilung für kaufmännisches Personal war nur geringe Nachfrage nach männlichen, bessere dagegen nach weiblichem Personal bei erheblichem Andrang von weiblichen Stellensuchenden. — Ähnlich lagen die Verhältnisse in der Fachabteilung für das Gastwirtsgeerbe in dieser Stadt. — Für Arbeitsuchende ungelerner Berufe (Tagelöhner, Erdarbeiter usw.) war in Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, wenn auch zum Teil nur vorübergehend (während der Umzugszeit), Arbeitsgelegenheit vorhanden; in Karlsruhe erforderte namentlich die Fertigstellung des neuen Bahnhofs ziemlich viel derartige Arbeitskräfte.

Die Unterstützungsgesuche bei den Verpflegungsgaststätten der Kreise Konstanz und Willingen (Filialen des Arbeitsamts Konstanz) haben gegen den gleichen Monat des Vorjahres um rund 1800 zugenommen. Die Verkehrsziffer der Naturalverpflegungsgaststätten des Kreises Waldshut ist von 918 im August auf 658 im September zurückgegangen, was auf vorübergehende Beschäftigung zahlreicher Hilfskräfte zurückzuführen sein dürfte.

b) Weibliche Abteilung:

Die Beundigung der Feldarbeiten — im badischen Oberland (Markgräflerland) auch die Müdernte im Weinbau — machte Arbeitskräfte in ziemlicher Anzahl verfügbar, die sich stellensuchend den Städten zuwandten. Ihre Unterbringung stößt jedoch nie und da auf Schwierigkeiten, weil es sich zum größten Teil um ungebildete Arbeitskräfte handelt. Großer Mangel an tüchtigem Hotel- und Wirtschaftsküchenpersonal war immer noch in Baden-Baden, Bruchsal, Konstanz und Pforzheim; in Bruchsal und Pforzheim waren auch bessere Privatdienstboten immer noch sehr gesucht. In Bruchsal ist Fabrikarbeit vorhanden, wird aber nicht besonders begehrt. Für die Pforzheimer

Bijouterie-Branche waren Ketten- und Börsenmacherinnen, Emailleusen und Polisseusen andauernd gesucht.

Table with 3 columns: Category, männl., weibl., zusamm. showing statistics for 1913 and 1912.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 177,8 bzw. 100,2 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 40,6 bzw. 63,5 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 72,2 bzw. 63,6 durch die Verbandsanstalten besetzt. Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 61,6 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 73,2 und bei der weiblichen Abteilung 32,0 vom Hundert. Davon waren 85,2% bzw. 76,3% unter 4 Wochen arbeitslos.

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nichtgewerbsmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 44 Handwerker-Innungen, -Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg, Pforzheim und Rastatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, je 8 in Freiburg und Karlsruhe und 11 in Mannheim) im September im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 5002 offene Stellen, 4941 Arbeitsuchende und 2466 besetzte Stellen.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen (e. V.) in Mannheim wurden im September l. Js. für männliches Personal 2562 offene Stellen und 6783 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 2490 untergebracht. — Bei 14 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsgaststätten), bei denen im September 5977 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrt, waren 469 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 421 besetzt werden. Bei 4 Naturalverpflegungsgaststätten des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im September 44 offene Stellen angemeldet, von denen 43 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großb. Badischen Staatseisenbahnen waren im September d. Js. von 2 Dienststellen 21 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht, während sich bei 10 Dienststellen insgesamt 216 (im Vormonat 289) Stellensuchende vormerken ließen, von denen 4 voraussichtlich bereit sind, nach auswärts zu gehen.

Geldmarkt.

Das Badische Staatsschuldverh. Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4prozentige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,70 Mark für 100 Mark Buchschuld.

Schiffahrt.

Schiffsnachrichten der Holland-Amerika-Linie. Mitgeteilt von Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.

ruhe i. B. „Rotterdam“ von Rotterdam nach Newyork, 12. Oktober nachmittags in Newyork eingetroffen. „Nieuw Amsterdam“ von Newyork nach Rotterdam, am 10. Oktober vorm. in Rotterdam eingetroffen. „Noordam“ von Newyork nach Rotterdam, am 7. Okt. vorm. von Newyork abgegangen mit 80 Kajüts- und 90 Passagieren 3. Klasse. „Ryndam“ von Newyork nach Rotterdam, am 14. Okt. vorm. von Newyork abgegangen mit 50 Kajüts- und 125 Passagieren 3. Klasse. „Potsdam“ von Rotterdam nach Newyork, am 12. Okt. 6.45 nachm. Lizard passiert. Nächste Abfahrten: 18. Okt. 2 Uhr vorm. „Nieuw Amsterdam“ von Rotterdam über Boulogne s/M. 25. Okt. 9.30 Uhr vorm. „Noordam“ von Rotterdam über Boulogne s/M. 1. Nov. 2.30 Uhr vorm. „Ryndam“ von Rotterdam über Boulogne s/M. (Änderungen vorbehalten.)

Liquidation des Kameruner Südhändels. Nach einer Meldung der „Hamb. Nachr.“ hat der Verein westafrikanischer Kaufleute, Abteilung Südkamerun, beschlossen, die Geschäfte in Südkamerun zu liquidieren. Als Grund des bedauerlichen Entschlusses wird das Verhalten des Staatssekretärs Dr. Solf angegeben, welcher das Bestehen einer Krisis auf dem Kautschukmarkt bestritt und die ungünstige Lage des Südkameruner Handels lediglich der Kaufmannschaft zur Last legt, weil sie nicht auf gute Qualität halte, sondern jeden Schund kaufe. Infolgedessen hat der Staatssekretär auch die Bitte um Aufhebung des Kautschukaufuhrzoll von 40 Pfg. pro kg entschieden abgelehnt und ein telegraphisches Ansuchen des Vereins westafrikanischer Kaufleute um Aufhebung des Kautschukaufuhrzoll nochmals ablehnend beschieden. Die Kameruner Kaufmannschaft zieht gegenwärtig bei jedem Kilo Kautschuk, das sie ankauft, drauf die Verluste werden durch den Kautschukaufuhrzoll noch gesteigert. Der Erfolg der vom Staatssekretär und Gouverneur empfohlenen Verbesserung der Qualität des Kautschuks kann sich im günstigsten Falle erst nach Ablauf von Monaten bemerkbar machen.

Frankfurter Abend-Börse.

Frankfurt, 17. Okt. Umsatz bei 6 1/2 Uhr abends. Kreditaktien 197 1/2, Deutsche Bank 247 1/2, D. Asiat. Bank 116 bz. G., Petersb. Intern. Handelsbank 206 1/2 bz. Staatsbahn 150 1/2 bz., Lombarden 23 1/2 bz., Nordd. Lloyd 120 1/2 - 1/2 bz., 5 amrd. Mexikaner 74.90 bz. Gelsenkirchen 175 bz., Phönix Bergbau u. Hüttenbet. 252 1/2 bz., D.-Luxemburger 143 1/2 bz., Feinmech. Jetter u. Scherer 164.80 bz., Adlerw. Kleyer 391.75 bz. G., do. junge 371 bz. G., Bad. Anilin 559.25 bz. G., Scheideanstalt 582 bz. G. Elektr. Allgem. (Edison) 245 1/2 bz., Elektr. Schuckert 150 1/2 bz., Elektr. Siemens u. Halske 214 1/2 bz. 215 bz. 6 1/2 bis 6 3/4 Uhr: Nordd. Lloyd 120 1/2.

Telegraphische Kursberichte.

17. Oktober 1913.

Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im September 1913.

a. Durchschnittspreise für Getreide und Rohstoffe (aus 30 Berichtsorten).

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Spelz, Hafer, Gerste) and prices in different months (Sept. 1913, August 1913, Sept. 1912, August 1912, Sept. 1911, August 1911).

b. Häufigste Preise beim Kleinhandel.

Large table showing prices for various goods (Mehl, Brot, Fleisch, Speck, Butter, Eier, Milch, Bohnen, Erbsen, Linsen, Reis, Kaffee, Zucker, Erdöl, Karloffeln, Kohlen, Gaskoks, Braunkohle) across different cities (Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Pforzheim, Heidelberg, Konstanz, Baden, Offenburg, Bruchsal, Rastatt, Lahr, Lörrach, Weinheim, Offenburg, Ellingen, Kehl, Emmendingen).

Table of telegraphic exchange rates for various locations including New York, London, Berlin, Frankfurt a. M., and others, listing different bank rates and exchange rates.

zu vermieten

Wohnungen

Die feither im Hause Friedrichsplatz 4 von der Eisenbahnabteilung des Finanzministeriums innegehabten Räume:
Bel-Etage, 9 Zimmer mit reichlichem Zugehör, 3 Trepp. 4 u. 5 Zimmer mit reichlichem Zugehör sind auf sogleich zusammen od. einzeln billig zu vermieten. Die Räume werden münchgemäß hergerichtet. Näheres 3 Treppen rechts ober bei Herrn Kornfand, Rauterstraße 56.

Zu vermieten herrschaftl. Wohnung von 8 Zimmern, Garten, 2 Manfarden, 3 Kellern, Anteil an der Waldfläche u. Trockenpfeider: Helmholzstraße 9, 3. St. Zu erfragen dabeilbst, parterre.

Händelstraße 9, Zweifamilienhaus, in modern eingerichtete 8 Zimmerwohnung, elektrisch, Licht, Warmwasserheizung nebst reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres dabeilbst.

Friedrichsplatz 11 eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern u. Bad nebst reichl. Zubeh. zu vermieten. Näb. dabeilbst 1. Et. bei Emil Weiß.

Verlängerte Hirschstraße eine herrschaftl. Wohnung im 1. Stod von 7 Zimmern, 3 Manfarden, Küche, Speisekammer, Bad u. c. (entl. mit elektr. Licht) auf 1. April 1914 zu vermieten. Näheres Hauptstr. 13, Bureau, Tel. 87, oder Hirschstr. 130, 1. Stod, Telefon 2007.

Beierthemer Allee 32 eine 6 Zimmerwohnung mit 6 Zimmern und großer Diele mit 1 folche mit 4 Zimmern, Zentralheizung und allem Komfort der Neuzeit entsprechend, per sofort zu vermieten. Näheres parterre.

Hirschstraße 122 eine 6 Zimmerwohnung mit 6 Zimmern, Küche, Bad, Keller, Speisekammer, Manfarden und großen Gartenanteil auf sofort zu vermieten. Näheres Hauptstr. 13 im Bureau oder Hirschstr. 130, 1. Stod.

Kaiser-Allee 27, 3. Stod ist wegen Verletzung eine schöne Wohnung von 6 Zimmern u. Bad auf sofort od. spät. zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Wendstr. 20 ist die herrschaftl. eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtg., 2 Keller, 2 Manfarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Näheres bei A. Wilh. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

Herrschaftswohnung, ohne Vis-a-vis, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badzimmer, 2 Ballonen u. einer Veranda, im 4. Stod Fremdenzimmer u. 3 Kammern zu vermieten. Die Wohnung hat elektr. Beleuchtung u. wird neu hergerichtet. Auskunft parterre.

Selle, sonnige, geräumige 6 Zimmerwohnung, beste Lage der Karlstraße, umfänglichster sofort unter günstigen Beding. zu vermieten. Näb. Karlstraße 28, 4. Stod.

Im Neubau, Ecke Bahnhofsplatz und Neue Bahnhofsstraße, sind auf 1. April 1914 herrschaftl. Wohnungen sowie große Bureauroumlichkeiten zu vermieten. Näheres Hauptstr. 13, Bureau, Tel. 87, oder Wendstr. u. Händelstr. 9, 3. Stod, Telefon 1815.

Bismarckstraße ist im 2. Stod eine geräumige Wohnung, 5 Zimmer u. großes Badzimmer, sofort oder später zu vermieten. Näheres Stefaniestraße 34.

Herrschaftswohnung

im schönsten Teile des Hardwaldstadteiles, enthaltend 9-10 Zimmer, sehr große Halle, Terrasse, Balkon, viele Nebenräume mit elektr. Licht, Gas, Zentralheizung, Warmwasserleitung, Gartenanteil, Mitbenützung der Dunkelkammer, eigenen Trockenspeicher, von Oktober ab zu vermieten. Näheres Westendstraße 67, parterre.

Herrschafts-Wohnung

Kreuzstraße 3, in der Nähe des Schlossplatzes von 7 Zimmern nebst Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden, Veranda, Balkon, Erker, 2 Kellern, Gas- und elektr. Heizung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kreuzstr. 3, 1 Treppen.

Herrschaftswohnung.

Belfortstraße 6, nur 2 Mieter, sind neu hergerichtet im 2. Stod 6 große Zimmer, eingerichtetes Bad 2 Manfarden mit reichl. Zubehörde sofort zu vermieten. Näheres im Hause dabeilbst.

Herrschaftl. 5 Zimmerwohnung

(Wohnung wird münchgemäß hergerichtet), 2. Stod, Erker, Bad, Manfarden u. c. in Edelheimstraße 6 per sofort evtl. später zu vermieten. (Preis 900 Mk.) Näheres dabeilbst im 3. Stod bei Herrn Oberbetriebs-Insp. Bertram und Südbendstraße 24. Telefon 560.

Bunnenstraße 3

auf sofort eine schöne Doppelparterrewohnung von 5 Zimmern mit Bad, großer Veranda u. Gartenanteil. Preis 850 M. Näheres Dirschstraße 114.

Hirschstraße 59

5 Zimmerwohnung mit Badezimmer und 2 Zimmern im Hofgelände zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Kornblumenstraße 4

schöne, freundl. 5 Zimmerwohnung, 2. Stod, mit Bad u. all. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres dabeilbst.

Roskstraße 5

Südwaldstr. ist im 3. Stod eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Erker, Veranda und Gartenanteil, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sogleich zu vermieten. Näheres Marienstr. 89, 1. Stod, Telefon 2562.

Nebenbaderstraße 21

ist im 1. Stod eine große 5 Zimmerwohnung mit Bad u. c. auf sofort zu vermieten. Elektrische Lichtanlage ist vorhanden. Einzuweichen täglich von 10-5 Uhr.

Sofienstr. 134, 3 Treppen hoch

ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Badezimmer, Fremdenzimmer nebst reichl. Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Schlüssel u. Näheres Leopoldstr. 4, 4. Stod.

5 Zimmerwohnung,

eine sehr schöne, nebst Zubehör, ist auf sofort od. spät. Kronenstr. 25 zu vermieten. Näb. im Laden rechts.

Weg. Verletzung

5 Zimmerwohnung, in guter und ruhiger Lage, sofort zu vermieten. Näheres Lenzstr. 4, 2. Stod und Schützenstr. 12, 2. St.

Neubau Liebigstraße 27

sind herrschaftl. eingerichtet. Fünf-Zimmerwohnungen mit Badezimmer, sowie elektr. Licht u. Warmwasserheizung, auf sofort od. später zu vermieten. Näb. Poststraße 88 bei A. Friis. Telefon 1543.

5 Zimmerwohnung,

neu herger., mit Bad, Ball., gefüll. Veranda, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres Hauptstr. 13, 1. Stod.

Wendstr. 18a, 2. Stod, ist eine

schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Zu erfr. 3. Stod, Vorderhaus.

Douglasstr. 6, 3. Stod, 4 geräumige

Zimmer mit Küche, Speisekammer, welche auch zum Badezimmer umgewandelt werden kann, 2 Keller, 2 Manfarden, Anteil an der Waldfläche, Trockenpfeider per sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Reflektanten belieben sich Akademiestraße 20, Büro, zu melden.

Friedenstraße 13 sind geräumige

4 Zimmerwohnungen mit Zubeh., auch als Büro geeignet, auf sofort zu vermieten. Näb. parterre.

Hübischtr. 15, 2. Stod, ist ver-

sehungshalber eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, Balkon, Erker, Treppenhauseinrichtung auf sofort od. später zu vermieten. Näb. dabeilbst im 1. Stod oder Kaiser-Allee 109, Telefon 1707.

Kaiserstraße 233 4- bis 6 Zim-

merwohnung mit Badeeinrichtung per sofort zu vermieten.

Kornblumenstr. 6 schöne 4 Zimmerwohnung, hochparterre, mit Erker, Veranda, Gartenanteil und sonstigem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres dabeilbst 3. Stod oder Uhlendstraße 10, 2. Stod.

Ladenstr. 15 ist in ruh. Privathaus neu einger. 4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda, Manf. u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Zu erfrag. partr.

Marientstraße 51, Ecke

Luisenstraße, ist eine sonnige Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, auf sofort od. spät. zu vermieten. Näb. im Laden.

Im Neubau

Durlacher Allee 57 sind herrschaftl. Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad, Keller, ar. Manfarden, elektr. Licht und Ein-Ofenheizung auf sogleich zu vermieten. Näheres Hauptstr. 13, Büro.

4 Zimmerwohnung,

elegant und neuzeitlich, mit Bad, Manfarden, Balkon, Dampfheizung, Durlacher Allee 69, 3 Treppen, per sofort zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 57, Telefon 187.

Nächst dem Mühlbühlertor

schöne 4 und 5 Zimmerwohnung mit Erker und Badezimmer zu vermieten: Vestingstr. 1, parterre.

Läden und Lokale

Laden, mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näb. Kaiser-Bahnhof 28.

Läden zu vermieten.

Winterstr. 42 ist ein Laden mit 3 Zimmern u. Küche auf 1. April 1914 zu vermieten. Zu erfr. dabeilbst.

Sofort schöner Laden mit 3

Schaufenstern zu jedem annehmbaren Preise zu vermieten; auch auf kurze Zeit; wäre auch f. Büro sehr geeig. Näheres Badstr. 70.

Gecladen

mit 3 Schaufenst., beste Geschäftslage, in dem seit 25 Jahren ein Kolonialwarengeschäft mit Erfolg betrieb wird (siehe 8 Jahre Hfantsch & Cie.), ist auf 1. April 1914 anberwillig zu vermieten. Der vorzüglichen Lage wegen auch gut geeignet für jedes andere Geschäft. Näheres Amalienstraße 14 b im Zigarrenladen.

Laden

mit 2 Schaufenstern, in dem die Erzeugtannabehälter sich befindet, ist auf 1. April 1914 od. auch früher zu vermieten. Näb. Amalienstraße 14 b im Zigarrenladen.

Amalienstr. 22 im Seitenbau, sind

per sofort 2 geeignete Räume als Werkstätte od. Magazin preiswert zu vermieten. Näb. Poststraße 81.

Werkstatt, hell, zentraltrig, auch

als Magazin geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näb. Poststraße 73, 2. Stod.

Zu vermieten sofort oder später

Karlstraße 28

Magazinsträume mit Büros.

3. Gang, 2. Stod, Hinterbau, Durlacher Allee 25, im Hof partr., sind auf 1. November preiswert zu vermieten. Näheres bei G. H. Dabelstr. 11/15.

An ruhiges Geschäft od. Bureau

sind im Seitenbau 3 Räume mit Gas u. Wasser für 300 M jährlich sof. od. später zu vermieten. Näb. Hirschstr. 21, 2. St., von 11-5 Uhr.

Atelier od. Werkstatt

mit Nordlicht in der Leopoldstraße 104 u. verm. Näh. Schillerstr. 48

Eisenbahnstraße 18

ist ein groß., heller Schopf, ca. 80 qm Fläche, der sich vorzüglich als Werkstatt einrichten läßt, per sofort od. später zu vermieten. Näheres dabeilbst, Seitenbau, parterre links.

Sawohl, gnädige Frau,

nur zu, er kann Ihnen und der ganzen Familie nur nützen! Seetigs handierten Kornkaffee empfehle ich als Arzt jederzeit, besonders aber als Getränk für Kinder.

Saß-Loffel-Kornkaffee



Saß-Loffel-Kornkaffee

Weinfelder,

ein großer, ist sofort billig zu vermieten. Zu erfr. Rudolfstr. 10, II.

Eine schöne Stallung

für 3 Pferde nebst Durcheinzimmer, Heulpfeiler u. Wagenremise sofort od. später zu vermieten. Näheres Kriegerstraße 152. Telefon 1599.

Zimmer

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten: Näheres Weichenstraße 7, 3. Stod.

Körnerstraße 10, 3. Stod, sind 2 schöne Zimmer auf sofort zu vermieten. Näb. ebenadabeilbst.

In feiner, ruhiger Lage, Gartenstraße 40, eine 2r. hoch, ist ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, an e. geb. Dame zu verm.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer an soliden Herrn od. Dame zu vermieten: Kaiserstr. 239, 3. Stod.

Kaiserstraße 132, 3 Treppen, ist ein schönes, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Gut möbliertes großes Wohn- und Schlafzimmer an soliden Herrn sofort zu vermieten: Marienstr. 62, 2. Stod, links.

Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, freie Lage, in gutem Hause, zu vermieten. Näb. Kaiser-Allee 77a.

Freundlich möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. Durlacher Allee 20, 2. Stod links.

Unmöbliertes großes Zimmer in ruhiger, schöner Lage bei hundertf. Gepärr per 1. od. 15. Nov. zu vermieten: Sommerstraße 14, 3. St.

Gut möbl. Manfardenzimmer an ältere Frau zu vermieten. Weinbrennerstraße 62, 4. St.

Verrenstr. 54, 2 Trepp., vis-a-vis dem Groß. Palais, ist ein gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.

Sebelstr. 11, 2 Trepp., vis-a-vis vom Rathaus, sind ein schön möbl. Zimmer sowie ein unmöbl., heizbares Manfardenzimmer sofort od. später zu vermieten.

Ein möbliertes und ein unmöbl. Manfardenzimmer sind sogleich zu verm.: Kaiser-Allee 47 im Laden.

Zimmer, möbliert od. unmöbl., zu vermieten: Hauptstr. 13, 48, 3 Treppen rechts.

Schönes, großes, möbliert. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten: Näb. Hauptstr. 60 a, nächst der Kaiserstraße.

Zwei Zimmer

in bester Geschäftslage, Straßenfront, für Bureau, Geschäftswende u. c. sind sehr preiswert zu vermieten. Näheres „Salvator-Schub-Gesellschaft“ m. B. D. D. Verrenstraße 20, eine Treppe.

Schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, evtl. mit 2 Betten, sofort billig zu vermieten: Weichenstr. 7, 3. Stod.

Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbliert, mit Balkon, sofort oder später zu vermieten. Näb. Kaiser-Allee 20, 2. Stod.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, zu vermieten. Durlacher Allee 69, 3. Stod.

Ein gut möbliertes Zimmer in best. Hause, i. Karlstr. 86, 1. St. zu vermieten.

Möbliertes Zimmer, mit od. ohne Pension, sofort zu vermieten; ohne Vis-a-vis. Halle-straße der Gießhütten. Karl-Wilhelmstr. 12, 2 Trepp.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Eine H. 2-3 Zimmerwohnung in Mittelstadt sucht eine alleinsteh. Dame. Offert. mit Preisang. u. Nr. 3730 ins Tagblattbüro erbet.

Gesucht wird auf 1. April von kleiner, ruh. Familie eine große 3-4 Zimmerwohnung mit heizb. Manfarden in ruh. Lage, womögl. 2. od. 3. Stod. Offerten unt. Nr. 3744 ins Tagblattbüro erbeten.

Junges Brautpaar sucht schöne 3 Zimmerwohnung mittl. Preislage per 1. Januar. Offerten unt. Nr. 3741 ins Tagblattbüro erbet.

Läden und Lokale

Laden-Gesuch. Kleiner Laden in treuhand. Lage, geeignet für Bigarrengeschäft, mit anst. H. Wohnung auf sofort gesucht. Offerten unter Nr. 3726 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Bereinslokal in der Südstadt oder Nähe alter Bahnhof gesucht. Offerten unter Nr. 3734 ins Tagblattbüro erbet.

Offene Stellen

Weiblich

Mädchen-Gesuch.

Gesucht ein anständiges, sauberes Mädchen, das schon gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, zu kleiner Familie bei hohem Lohn. Näheres Weichenstraße 63, 1. Stod.

Ein ehrliches, fleißig. Mädchen, das etwas lochen u. bügeln kann, findet bei kleiner Familie sofort oder später Stelle. Kaiserstraße 41, 2. Stod.

Ein besseres, gewandtes Mädchen od. Frau wird für Hausarbeit in den Vormittagsstunden gesucht. Eintritt sofort. Adlerstraße 30, 3. Stod.

Ein durchaus pünktliches, gewandtes Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, auf 1. Novemb. gesucht. Gute Empfehlung erforderlich. Borzuffelstr. Magstr. 14, 1. St.

Ein besseres Mädchen, das der Küche u. dem Haushalt von 2 Personen vorziehen kann, sofort gesucht: Hirschstr. 1a, 2. Stod.

Auf 1. Nov. wird ein fleißiges, braves Mädchen gesucht, welches Erfahrung in allen Hausarbeiten hat. Gute Empfehlung erwünscht. Zu erfrag. Weinbrennerstr. 43 II.

Gesucht ein wohlherogener, junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines Kindes in gutem Hause. Offerten u. Nr. 3729 ins Tagblattbüro erbet.

Gesucht per 1. Dezember tagsüber ältere, alleinstehende, zerrnliche u. gewissenhafte Frau zur Führung eines ganz kleinen Haushaltes u. liebevollen Beaufsichtigung eines 4jähr. Mädchens. Betreffende könnte im gleichen Hause leeres Zimmer haben. Off. m. Ang. d. Gehaltsanspr. u. Nr. 3738 ins Tagblattbüro erbet.

Ein tüchtiges Mädchen f. häusl. Küche u. Hausarbeit zu H. Frau. (2 Pers.) per 1. November gesucht. Mitterstraße 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches schon in Wirtschaftsfache war und etwas lochen kann, auf 20. d. Mts. oder später gesucht: J. Schwarzwalder Hof, Luisenstraße 57.

Tüchtige Restaurationskchm gesucht auf 1. Nov. mit gut. Zeugnissen bei hohem Lohn. Unberühret werden bevorzugt. Gafstr. 3. Dirsch, Kaiserstr. 129.

Zur selbständ. Leitung

unserer Büros suchen wir eine solide, jüngere Kraft. Herren, eventl. auch Damen, die im Verf. Fach (hauptsächl. Leben) bewandert und faktionsfähig sind...

Mädchen gesucht

für Hausarbeit u. Sonntags zum Servieren. Näheres zu erfragen im Tagblattbüro.

Mädchen,

welches lachen und etwas nähen kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Mädchen,

das etwas vom Kochen versteht, sucht. Zu erf. im Tagblattbüro.

Lücht., braves Mädchen,

welches Freude an geordnetem, pünktlichem Haushalt hat, perfekt gut bürgerlich lachen kann...

Büffetfräulein

in eine Kantine sofort gesucht. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Serviermädchen,

ein einfach, eheliches u. gewandtes, gesucht. Hat das Lokal selbst in Ordnung zu halten.

Aushilfsstellnerin

für Samstag u. Sonntag dauernd gesucht. Zu erf. im Tagblattbüro.

Lehrmädchen

von achtbaren Eltern wird bei sofort. Vergütung per sofort gesucht.

Männlich

Anstreicher,

tüchtige, flotte, finden Arbeit. Adlerstraße 28.

Guter Nebenverdienst

bietet sich solb. Herrn durch Uebernahme eines seit Jahren hier bestehenden Geschäfts. Täglich eine Stunde unauffällige Arbeit.

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen für unsere Buchhandlung mit Verlags- und wissenschaftlichen Antiquariat einen jungen Mann mit besserer Schulbildung als Lehrling.

als Lehrling.

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung Liebermann & Cie., Karlsruhe.

Lehrling.

Für unser technisches Bureau suchen wir einen Lehrling mit gut. Schulbildung.

Stellen-Gesuche

ein Geldbeutel mit Inhalt. Abzuholen geg. Entschädigungsbüro und Ausweis bei Hartmann, Goethestraße 16.

Verkaufe

Verkaufe mein solid gebautes 3 1/2 stöckiges Haus mit Veranda, Balkon u. Seitengebäude u. Stallung, ca. 315 qm Baugrund...

Verloren u. gefunden.

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

gold. Damenuhr, Monogr. R. D. Gegen gute Belohnung abzugeben im Tagblattbüro.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.

Verloren

Verloren wurde am Sonntag an d. Kreuzweghütte (Zur Wasch- u. Mahlborg) eine Manschette mit Silberknopf. Geg. Belohnung abzugeben: Weidenstr. 33 II rechts.



Hückels Wiener VELOUR-HÜTE sowie sämtliche Neuheiten der Herbstsaison. Elegante Formen. Aparte Farben. Größte Auswahl. Billigste Preise. Gustav Nagel Nachfolger 116 Kaiserstr. 116 Spezialhaus für eleg. Herrenhüte 116 Kaiserstr. 116.

Opel-Landaulet 10/24 PS in neuester modernster Ausführung mit Torpedo-Vorbau, vorn antik Leder, hinten Cordpostlerung, mit elektrischer Innenbeleuchtung, Sprachrohr, 2 Scheinwerfer, mit Entwickler, mit Steppegrad, mit Schlauch und Mantel, mit Werkzeug, so gut wie neu, allerbilligst abzugeben. Offerten unter Nr. 3662 ins Tagblattbüro erbeten.

Vorteilhafte Kapitalanlage! Verlaufe m. in Durlach befindl., modern einger., hübsch gelegene Villa über m. in hies. vornehm. Str. bef. Herrschaftshaus alles gut rent., zu sehr günst. Bed. Nur Selbstrefekt. u. sich w. unt. Nr. 3683 ins Tagblattbüro.

Wirtschaft-Verkauf. In nächst. Nähe v. Karlsruhe ist eine neuerrbaute, sehr gutgeh. Wirtschaft mit Metzgerei, Laden, Wurstküche, Schlachthaus zc., Gas und Wasser vorhanden, billig zu verkaufen. ob. gegen Bauplatz od. H. Haus zu vertauschen. Nur mit 1. Kap. belastet. Offerten unter Nr. 3752 ins Tagblattbüro erbeten.

Bauplatz mit Gärtnerei zu verkaufen. In guter Zukunftslage ist ein Bauplatz, worauf a. Bt. eine vollständig eingerichtete Gärtnerei betrieben wird, sehr billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 3727 ins Tagblattbüro erbeten.

Grundstück-Verkauf. 11 Ar Acker auf Gemarkung Buslach, im Oberkirchfeld (oberhalb d. Dorfes), noch zum Ortsbauplan gehörig, werden preiswert abgegeben. Offerten unter Nr. 3665 ins Tagblattbüro erbeten.

Hochf. Saloneinrichtung wegen Wegzugs zu verkaufen. Näh. Amalienstraße 81, 3. Stod. Salon-Möbel. Sofa und 4 Stühle, wie neu, zu verkaufen: Durlacher Allee 10, 3. Stod., von 2 bis 6 Uhr.

Zu verkaufen 1 großer, hübscher Schrank, 3 rote Blüschentüchle, 1 schöner Herd, verschied. Tische, 1 Schlafzimmereinrichtung, hell, fast neu, beheizt, aus: 2 engl. Bettstellen, Mäßen und Kapofmatrasen, 1 zweiflügl. Spiegel, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 2 Stühle, 1 Pianino, freuzartig, mit schön. vollem Ton. Virichstraße 34.

Ein gutes Moßfaß, 110 Liter, für 3 M. zu verkaufen. Göttingerstr. 17, parterre.

Moßfässer in allen Größen haben billig abzugeben. Dampfbranntweinbrennerei.

Kaufgesuche Zu kaufen gesucht: Reijeloffen oder Schliefford, Damenpelz oder Garnitur, langer Wintermantel od. Blüschmantel, Gr. 46-48, Kostüm, Kleid, Ankleider od. 10-12jähr., 1 Kleiderkasten, Schlafzimmereinrichtg., Bett, 4 Stühle, nur von Privat. Offerten unter Nr. 3743 ins Tagblattbüro erbeten.

2 gleiche Betten, poliert od. lackiert, dazu passender Schrank sofort gegen bar gel. Off. u. Nr. 3720 ins Tagblattbüro erbeten.

Motor-Gleichstrom, 1 1/2-2 PS., evtl. mit Vorgelege, gebraucht, jed. gut erh., gesucht. Off. u. Nr. 3731 ins Tagblattbüro erbeten.

Ich kaufe fortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber und Brillanten, Militär-Uniform, gebrauchte Betten, ganze Hausausstattungen sowie eins. Möbelstücke, Pfandstücke u. Gebraucht- und alte hierfür, weit das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbeten.

Wasserdichte Stiefel, GröÙe 45-46, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 3715 ins Tagblattbüro erbeten.

Herrenstoffe, nur prima Qualitäten, um zu räumen, werd. sehr bill. abgegeb. Gartenstraße 7, parterre.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Bauplatz-Gesuch. Zur Erstellung größerer Gebäulichkeiten wird von der Kronenstraße bis Karlstraße ein Bauplatz oder ein älteres Haus zum Abbruch von wenigstens 1000 qm Flächeninhalt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3685 ins Tagblattbüro erbeten.

Gartenschlauch, ca. 12 m lang, zu kaufen gesucht. Offerten Kaiser-Allee 73, Werkhütte, abzugeben.

Gänselebern werden fortwährend angekauft: Erbprinzenstr. 21, 2. St., G. Meck, geb. Stürmer

Gänselebern werden fortwährend angekauft: Adlerstr. 28, Seitenbau, parterre, gegenüber der „Herberge zur Heimat“.

Gebisse, alte, zerbrochene u. schlechtere, werden angekauft: Waldstraße 4, Hinterhaus, 2. Stod.

Acker zu pachten gesucht zwischen Rintheim und Karlsruhe. Offerten nach Bernhardtstraße 7, 1. Stod., erbeten.

Unterricht Mad. gebild., geb. Franzose etc. Unterricht zc. in f. Muttersprache, Konvers., auf Spaierg., auch Sonn- u. Feiertags. Gest. Off. unt. Nr. 3671 ins Tagblattbüro erbeten.

Dr. phil. übernimmt Vorbereitung zum Abitur, Einjährigen od. sonstigen Examen in sprachlichen Fächern. Offerten unter Nr. 3743 ins Tagblattbüro erbeten.

Hermann Bretschger, Pianist und Komponist, erteilt Unterricht in Klavier, Violine, Komposition und Instrumentation. Virichstraße 46, part.

Tanz-Unterricht in Tango, One step Boston nach Original-vornehm. Tanzart wird erteilt im Tanzlehr-Institut Großkopf Herrenstraße 33.

Wir empfehlen unfr. groß. Lager Defen Berg & Stranz.

Heirat. Für kinderl. Witwe, 40 J., prot., mit ca. 40 Wille Vermögen, feine gebildete Dame aus sehr guter Familie, nette Erscheinung, wird von Verwandten passende Verlobung gesucht, nur mit gebild., charaktervollem Herrn aus der guten Gesellschaft, evtl. Witwer mit Kindern. Diskretion selbstverständlich. Anfragen wegen weiterer Auskunft zu richten unter Nr. 3677 an das Tagblattbüro.

Südd. Furnierfabrik Werderstr. 7/9. — Tel. 1617.

SPIEGEL & WELS KAISERSTR. 76 SPEZIAL HAUS FÜR ELEGANTE HERREN- & KNABEN-BEKLEIDUNG JAGD, SPORT LIVREEN.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Herrenkleider, gut erhalten, für groÙen, starken Herrn pass., preiswert zu verkaufen. Amalienstraße 67, 2. Stod.

Vom Samstag, den 18. Oktober bis 1. November
außerordentlich billige Gelegenheitskäufe
 Kunstgewerbehaus C. F. OTTO MÜLLER
 Kaiserstraße 144

Infolge Umbaus der inneren Einrichtung meiner Verkaufs-Lokalitäten wird eine Partie Porzellan- und Steingut-Tafelservices, Tee- und Kaffeeservices, Waschtischgarnituren sowie Kristallschalen, Vasen etc. etc. Kleinmöbel, wie: Teetische, Ständer etc., sowie eine Anzahl **Beleuchtungskörper für elektr. Licht u. Gas**

zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

Nur erstklassige Fabrikate.

Saat-Roggen
 per Htr. 12 M., sowie weiße u. rote
Speise-Kartoffeln
 per Htr. 2.50 M., sowie rote
Küster- und Speiseelberüben
 per Htr. 1.50 M., bei
 Fr. Dörflinger, Rintheimerstr. 8.

Tafeläpfel.

Der Obstbauverein Steinbach, Kreis Baden, stellt von Sonntag, den 12. ds. Mts. ab in seinen Verkaufsräumen, Sommerstr. 19, ungefähr 300 Kisten gebrochene Äpfel zum Verkauf aus und ladet zur freien Besichtigung ein. Die Abgabe erfolgt zu mäßigen Preisen und werden auch schriftliche Bestellungen rasch und gut erledigt. Der Verkauf findet in Steinbach, Kreis Baden, statt.

Parkett-Putzöl
Bodenwische **Bodenöle**
 vorteilhaft im **Farbengeschäft,** Waldstr. 15, Tel. 2849.

Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe
Herrensocken

empfehlenswertesten Qualitäten billigst

C. W. Keller

Ludwigsplatz, Ecke Waldstraße

Rabattmarken

NB. Das Anstricken wird raschestens und pünktlich besorgt.

Reinert's Zahn-Atelier
 Kaiserstr. 126. — Telephon 2573.

Schonendste Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.
 Fast schmerzlos Zahnziehen. — Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben.

HARMONIUMS
 Spez.: Von jedem, ohne Notenkenntnis sofort 4stimmig zu spielende Instrumente. Katalog gratis.
 Alois Maier, Königl. Hofl., Fulda.
 7000 Harmoniums in allen Ländern der Welt singen ihr eigenes Lob.
Pianos: besonders billige Hans-Instrumente zu 495 u. 615 M.

Den verehrl. Hauseigentümern empfiehlt sich
Ernst Eberle, Baugeschäft

zur Herstellung der Anschlüsse der Abortanlagen an die Entwässerung.
 Büro: Marienstr. 63. Wohnung: Marie Alexandrastr. 47.

und schien in dem alten jovialen Polizeidirektor eine Art höheres Wesen zu sehen, dessen Aussprüche er als Offenbarungen hinnahm und dessen Scherze ihn wie die sprühenden Funken eines weltumfassenden Geistes elektrisierten.

Hans Robert besaß Geist genug, um die Unterhaltung von dem lokalen Theaterplatz fernzuhalten. Der Polizeidirektor fragte ihn nach einigen Leuten, die zu dem Hof, an dessen Theater der Darsteller früher gewesen war, in irgend welcher nebenächlicher Beziehung standen, und Hans Robert erzählte nun pikante Geschichten aus der Welt des Hoftheaters, Geschichten zwischen Schauspielern und Damen der Gesellschaft, deren Pointen er kluglich verschleierte, die aber doch keinem seiner Zuhörer, mit Ausnahme des jungen Fletgen, entgingen.

Ab und zu glaubte Lucie, deren in seltsamem Glanz schimmernde Augen nicht von dem Gesicht des Erzählers wichen, in den Helden dieser Geschichten, von denen Hans Robert behauptete, daß sie seinen Kollegen passiert seien, den Erzähler selbst zu erkennen, und sie erblagte vor Eifersucht. Der Polizeidirektor amüsierte sich lässlich und sein brüllendes Lachen erschreckte die Vögel, die zutraulich und Krumen heischend um den Tisch herumhüpften, daß sie eiligst davonflogen. Auch die alte Dame lächelte zuweilen mit einem verständnisvollen und entschuldigenden Lächeln. Lucie schwieg, aber ihre Augen sprachen um so beredter. Hans Robert erschien ihr plötzlich in einem neuen Licht, als der Held, um den sich Prinzessinnen stritten, und sie nahm sich vor, ihn um so fester in ihre Fesseln zu schlagen und ihn gegen alle Welt zu behaupten.

Jetzt erschien ein hübsches Dienstmädchen, das Hans Robert einen neugierigen und bewundernden Blick zuwarf, und meldete, es sei angerichtet. Die alte Dame bat zu Tisch und man begab sich in das Speisezimmer, das an die Halle anschließte. Fußboden, Wände und Decke waren ganz mit alten Tafelungen von Eichenholz bedeckt, die der Erbauer dem verschuldeten Besitzer irgend eines alten und verkommenen

Schlosses abgekauft hatte, um die grotesken und unbeholfenen, aber von künstlerischem Geist besetzten Schnitzereien und Einlegearbeiten in seinem Hause zu neuem Leben zu erwecken. Die Möbel waren neu, aber im Stil des Ganzen so kunstvoll gearbeitet, daß nur ein Kenner sie nicht als gleichwertig mit den Wand- und Deckenverkleidungen taxieren konnte.

Das Essen war einfach, fast ländlich. Es wurde aber mehrfach dadurch in Frage gestellt, daß das hübsche Dienstmädchen, statt auf seine Obliegenheiten zu achten, Hans Robert zu eingehend betrachtete und fortwährend in Gefahr geriet, den Inhalt der Schüsseln den Damen auf den Schoß und den Herren auf die Weste zu schütten.

Nach Tisch ging man wieder in den Garten. Der Himmel hatte sich inzwischen bewölkt. Auf dem Platz unter den Bäumen, der eben frisch besprengt worden, war es wundervoll kühl. Die Herren bekamen schwarzen Kaffee und rauchten ihre Zigarren.

Der junge Fletgen, der weder rauchte noch Kaffee trank, wurde, wie zwischen Lucie und ihren beiden Schwestern verabredet worden war, von diesen zum Tennisplatz veranlaßt.

Die alte Dame und der Polizeidirektor, Lucie und Hans Robert gingen in den Park. Das junge Mädchen zeigte seinem Begleiter bald hier einen seltenen Baum, bald da eine besonders schöne Farbenwirkung und blieb allmählich hinter den beiden Alten zurück. Diese kümmerten sich auch nicht weiter um das Pärchen; sie schritten ruhig dahin, ganz vertieft in ihren Familienkatsch.

In den ausgedehnten Anlagen befand sich ein runder Teich. Er wurde durch einen Wasserlauf gespeist, der sich rings um das ganze Grundstück zog, eine kleine, baumbestandene Insel lag in seiner Mitte und war durch eine Brücke von unbebauten Birkenstämmen mit dem Ufer verbunden. Unter den Büschen, deren Zweige in das Wasser hinabgingen, stand ein Tisch und mehrere Stühle von weißlackiertem Holz.

(Fortsetzung folgt.)

Empfehle meinen soeben eingetroffenen, direkt von der Plantage kommenden
Ceylon-Tee

Hohe Referenzen, Muster gratis. Postkarte genügt.
R. Egremont,
 Bunsenstrasse 12 III.

Hofkonditorei und Café
Fr. Nagel

Waldstrasse 43
 empfiehlt von jetzt ab täglich frisch im Ausschnitt

Gänseleberpaste

Auf Bestellung werden in allen Größen von 3 bis 20 Mark angefertigt.
 Prompter Versand nach ausw.
 699 Telephon 699.

Ein großer Vorrat
 amerikanische und irische
Dauerbrand-Defen

nur erstklassige Fabrikate — werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.

Grust Marx
 Gerb- und Haushaltungs-Artikel
 Luisenstr. 45. Telebh. 3086.

Jeder Herr
 prüfe vor Deckung seines Bedarfes die Neuheiten meiner Spezialabteilung für **Herren-Artikel.**
 Paul Burchard
 Kaiserstraße 143.

Die Geburt einer Tochter zeigen an
 Marianne v. Dogel
 Gustav v. Dogel
 Hauptm. I. Inf.-Regt. 32.
 Meiningen, den 15. Oktober 1913.

Städtische Festhalle.

Sonntag, den 19. Oktober 1913, nachmittags 4 Uhr

Fest-Konzert

zum Gedächtnis an die Schlacht bei Leipzig
 ausgeführt von der Kapelle des

1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109

Leitung: Musikmeister Bernhagen

und unter gütiger Mitwirkung des Hofchauspielers

Herrn Henry Pless (Rezitationen).

Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften 30 Pfg.
 Sonstige Personen 60 "
 Militär und Kinder je die Hälfte.

Museumssaal.

Mittwoch, den 22. Oktober 1913, abends 8 Uhr,
I. Kammermusik - Abend

Bläservereinigung

des Großh. Hoforchesters

unter gut. Mitwirkung von Frau Paula Mechler, Karlsruhe (Sopran), Herrn M. Troltsch, Darmstadt (Bariton), Herrn Hehr. Bienenstock, München (Klavier), Herrn G. Hoffmann, Großh. Musikdirektor, hier.

Programm:

Fr. Volbach, Quintett für Ob., Klar., Horn, Fag. u. Klavier.
 Lieder für Bariton.
 Fr. Schubert, Variation für Flöte u. Klar. in Du-Form.
 Lieder für Sopran.
 Taffanel, Quintett für Flöte, Ob., Klar., Horn und Fagott.

Saalkarten zu M. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50, 1.— in der Musikalienhandlung **Fritz Müller**, Ecke Kaiserstr. Waldstr. Ibach-Flügel aus dem Lager des Herrn J. Kunz, hier.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan

für die Zeit vom 19. bis 26. Oktober 1913.

a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis f. Sperrsitze I. Akt.)
 Sonntag, 19. Okt. C 11. „Koblenz“, große romantische Oper in 3 Akten v. Richard Wagner. 6 bis 11 Uhr. (6 M.) Koblenz: Kammerfänger Rudolf Berger von Berlin, als Gast.

Montag, 20. Okt. A 11. „Die Hermannschlacht“, Drama in 5 Akten von Heinrich von Kleist. 1/8—10 Uhr. (4 M.)

Dienstag, 21. Okt. C 12. „Kaffee“, lustige Komödie in 3 Akten von Verdi. 1/8 bis nach 10 Uhr. (4 M. 50 S.)

Donnerstag, 23. Okt. B 13. „Bar und Zimmermann“, komische Oper in 3 Akten von Vorsting. 1/8 bis gegen 11 Uhr. (4 M. 50 S.)

Freitag, 24. Okt. A 12. „Der Jude von Konstantin“, Trauerspiel in 5 Akten von Wilhelm von Schöls. 1/8—10 Uhr. (4 M.)

Samstag, 25. Okt. B 12. „Grüne Othello“, ein Schauspiel in 5 Akten aus dem Befreiungsjahr 1813 von Heinrich Heine. 1/8—11 Uhr. (4 M.)

Sonntag, 26. Okt. A 14. Der Rosenkavalier. Komödie für Musik in 3 Akten von Richard Strauss. 1/7 bis 10 Uhr. (6 M.)

Vorverkaufsstelle zur Richard Strauss-Woche.

Sonntag, 9. Nov. „Der Rosenkavalier“, Dienstag, 11. November „Ariadne auf Naxos“, Mittwoch, 12. Nov. Konzert in der Festhalle. Donnerstag, 13. Nov. „Elektra“.

Sonderabonnement für die 3 Vorstellungen im Hoftheater zu M. 20.—, 16.—, 12.—, 9.—, 7.—, an Abonnenten von Montag, 20. Okt., vormittags 9 Uhr an bei der Vorverkaufsstelle, an das übrige Publikum von Mittwoch, 22. Okt., vormittags 9 Uhr an.

b) In Baden-Baden.

Sonntag, 19. Okt. 4. Vorstellung außer Abonnement. Zum erstenmal: „Fortunatus Bell“, dramatisches Gedicht von Emil Göté 8—10 Uhr.

Mittwoch, 22. Okt. 4. Abonnement-Vorstellung. Neu einstudiert: „Die Entführung aus dem Serail“, komische Oper in 3 Akten von Mozart. 1/8 bis gegen 10 Uhr.

Notenpulte,

schöne und praktische Neuheiten, goldbronziert und vernickelt von **Mk. 1.—** an

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos,

Karlsruhe, Kaiserstr., Ecke Waldstrasse u. Kaiser-Passage. **Telephon 1988.** □□□ **Rabattmarken.**

COLOSSEUM

Waldstrasse 16/18 **Telephon 1938.**

Heute Samstag, 18. Oktober abends präzis 8 Uhr

Haskel mit seinem Ensemble

sowie ein neuer hervorragender Variété-Teil.

Sonntag, den 19. Oktober, Vorstellung nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Kasseneröffnung jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Metropol-Kino

Samstag, 18. Oktober bis Freitag, 24. Oktober:

täglich 5—11, Sonntags 2—11 Uhr

Volkswochen!

Alle Plätze kosten **20 Pfg.**

Asta Nielsen

in ihrem genialen Erstlingswerk, das ihren Namen über die ganze Welt verbreitete:

Abgründe

Drama in 2 Akten.

Dazu ein

Riesenprogramm.

Alle Plätze kosten diese Woche **20 Pfg. pro Person.**

Licht-Spiele

Auf vielfachen Wunsch!

Um d. ungeheueren Nachfrage nach Plätzen genügen zu können

Samstag, 18. Oktober bis Freitag, 24. Oktober 1913

Die letzten Tage von Pompeji.

Der größte Film-Erfolg der Gegenwart!!!

6 Akte. (3000 Darsteller.) 32 Szenen.

Zu gewöhnlichen Preisen!

II. Platz 30 Pfg., I. Platz 50 Pfg., Sperrsitze u. Balkon 80 Pfg., Rangloge 1.25 M., Fremdenloge 1.50 M.

Beginn der Vorstellungen:

Täglich

3 1/2 Uhr **6 1/4 Uhr** **9 Uhr**

Sonntags ab 2 Uhr nachmittags.

Museumssaal

Mittwoch, 29. Oktober 1913, abends 8 1/2 Uhr

Künstler-Konzert

Rose Heilbronner, Sopran, von der Opera Comique Paris,

Berta Weill, Pianistin, Karlsruhe,

Jean ten Have, Violinvirtuose aus Paris.

I. Hofkapellmeister **Fritz Cortolezis.**

Konzertflügel Blüthner aus dem Lager von Schweisgut.

Eintrittskarten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.— u. 1.50 in der

Musikalienhandlung von **Fritz Müller** Kaiserstraße, Ecke Waldstraße.

Telephon 1988.



Residenz-Theater

Waldstraße 30 **Telephon 1417.**

Vornehmstes und elegantestes Unternehmen am Platze, eigens zu diesem Zwecke erbaut.

PROGRAMM

vom Samstag, 18. bis inkl. Dienstag, 21. Oktbr. 1913.

Trotz der enorm hohen Kosten haben wir uns das **Erstaufführungsrecht** der unvergleichlichen Kinokönigin

Asta Nielsen

und deren genialen Regisseur

Urban Gad-Serie — gesichert!

Die Suffragette.

Mimisches Schauspiel in 5 Akten.

Spieldauer 2 Stunden.

Personen: Lord Ascue, William Herr Max Landa. vom Lessing-Theater in Berlin.
 Mr. Panburne Herr Schroot.
 Mrs. Panburne Frau Schiller.
 Nelly, ihre Tochter Asta Nielsen.

Beginn 1/4 Uhr, 1/2 6 Uhr, 1/2 8 Uhr, 1/2 10 Uhr.

Sofort nach Eintreffen:

Der hochaktuellste und kulturgeschichtlich wertvollste Film unserer Zeit, wozu

Pathé Frères & Co., G.m.b.H. Berlin SW 48

das absolut alleinige und offizielle Kinematographen-Aufnahmerecht besitzt:

Die feierliche Enthüllung und Einweihung des

Völkerschlacht-Denkmal

zu Leipzig :: 18. Oktober 1913

unter Anwesenheit

Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, der deutschen Bundesfürsten, ausländischer Höfe usw.

anlässlich der

Erinnerungsfeier an die Völkerschlacht bei Leipzig.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erleben.)

Samstag, den 18. Oktober 1913.

Colosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Residenztheater. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Metropoltheater. Vorstellung.
Sursum. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Soeben interessante Reise durch Tunis. Gediffnet von 2 bis 10 Uhr.
Männerturnverein. I. Damenabt. 7/8—9 Uhr, Centralturnhalle. Mädchenabteilung 3 bis 5 Uhr, höhere Mädchenschule.
Turngemeinde. 1/3 Uhr Knabenturnen, Humboldtstraße.
Turnverein. 1/3 Uhr Knabenturnen, Südbühnenstraße.
Verein für neue Frauenbildung. 3—5 Uhr Kinderturnkurse, 5—8 Uhr Damenturnkurse Goethehof.
Sonntag, den 19. Oktober 1913.
Schwarzwaldberein. Ausflug, Abfahrt 7⁰⁰ Uhr.

Damenschürzen Kinderschürzen

finden Sie in **größter Auswahl** und **billigsten Preisen** bei

C. W. Keller

Ludwigsplatz, Ecke Waldstraße.

Rabattmarken.

Samt und Seide

zu aussergewöhnlich
vorteilhaften
Preisen

W. Boländer

Kaiserstraße 121.

Velvet gute Qualitäten, schwarz und farbig	Mtr. Mk.	1.35	1.65
Köper-Velvet florbeste Kleiderqualität	Mtr. Mk.	1.75	2.85
Köper-Velvet 70 cm breit, für Kleider und Mäntel	Mtr. Mk.	3.80	4.25
Velour du Nord hochelegant, ca. 70/76 cm breit, für Kostüme und Mäntel	Mtr. Mk.	7.10	9.75
Seal-Plüsch ca. 130 cm breit, hervorragende Qualität	Mtr. Mk.	14.75	19.50
Persianer -imitation, ca. 130 cm breit	Mtr. Mk.	10.75	16.75
Fell-Imitationen ca. 130 cm breit	Mtr. Mk.	12.75	14.70
Eisbärstoffe ca. 130 cm breit	Mtr. Mk.	6.50	8.75
Blusenseide moderne Streifen und Fantasiemuster	Mtr. Mk.	1.85	1.35
Messaline reine Seide, in allen Farben	Mtr. Mk.		1.25
Liberty reine Seide, gediegene Qualität	Mtr. Mk.		1.75
Helvetia gauffré ca. 100 cm breit, elegante Damastmuster	Mtr. Mk.		3.50
Eolienne damassé ca. 100 cm breit, moderne Farben	Mtr. Mk.		6.25
Crêpe de chine mit Damastmuster, ca. 110 cm br., letzte Neuheit	Mtr. Mk.		5.75
Schwarze Garantie-Seide vorzügl. Qual.	Mtr. Mk.	1.75	2.30 3.50
Halbseidene Serge für Jackenfutter, alle Farb., 120 cm breit	Mtr. Mk.		2.75

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 7 Uhr verschied mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Dr. Karl Wilhelm v. Stoesser

Großh. Wirkl. Geheimerat und Kammerherr
im 92. Lebensjahr.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1913.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emma v. Stoesser

geb. v. Böhnhard.

Die Beerdigung findet statt am Montag vormittag 11 Uhr.

Nach dem Wunsche des Verstorbenen mögen etwa freundlichst beabsichtigte Blumenspenden unterbleiben.

Wir empfehlen von unserer reichen Auswahl modernster Blusen

Florida

reich bestickt, modernste Farben Mk. **6.50**

Mignon

Seidencrepbluse, mit reicher Perl- und Handstickerei Mk. **13.50**

Tüll-, Seiden- und Wollblusen, weiß u. bunt, steter Eingang von Neuheiten
Trauerblusen in reicher Auswahl und jeder Preislage
Kronprinzessin-Bluse, ungar. Handstickerei, elegant, praktisch, waschecht

Alleinvertretung für Karlsruhe und Umgegend

Hemdblusen, bestsitzende Formen, in allen Stoffarten

Reiche Auswahl in Vyella-Flanellen

Kragen, Jabots, Rüschen, Plissées etc.

Spezialhaus für Braut- und Kinderausstattungen **Geschwister Baer** 49 Waldstr. 49 579 Teleph. 579.

Herren-
schneiderei
feinste Ausführung,
großes Stofflager.
Jul. Mack,
Nachf.
Herrenstraße 12.
Telephon 2399.

Frische Defen

für jedes Heizmaterial geeignet, garantiert vorzügl. Regulierung und Heizkraft, in solidester Ausführung, keine Fabrikware, mit besten Emaille-Einlagen, verkaufen wegen Aufgabe spottbillig.

Geb. Vischer, Ofenarmaturen, Rheinstraße 107.

Muster stehen auch Kirchstr. 63 III und Degenfeldstr. 1 (Wertstatt) zur Ansicht.

Im eigenen Atelier:

Anfertigung nach Maß

Eleganter Jacken-Kostüme

in Ia-Verarbeitung bei Verwendung bester Stoffe und Zutaten von

Mk. **140.-** aufwärts

Garantie: Tadelloser Sitz und erstklassige Arbeit.

Fertige Modelle

in großer Auswahl sind im Maß-Salon ausgestellt.

Mode-Haus

Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstraße 143/145.

Spezial-Abteilung für Trauer

Denkbar grösste Auswahl in

Trauer-Kleidern, Jackett-Kostümen, Blusen, Kostümröcken, Unterröcken und Morgenröcken.

Allerschnellste prompte Bedienung.

E. Neu Nchfl.

Telephon 425
Kaiserstr. 74.

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Grabkränze

v. Palmen, von Perlen und von Blech.

W. Eims Nachf.
Kaiserstrasse 36 a.

Zentralheizung.

Die fachgemäße Instandhaltung der Anlagen, sowie Bedienen übernimmt
L. Lohmert, Seig.-Monteur, Goethestraße 24, III.